

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgepaaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:

Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 1 h Heller.

Nr. 120

Samstag, 6. Oktober 1906

45. Jahrgang.

Die heutige Ausstellung.

Marburg, 6. Oktober.

Heute vormittags 10 Uhr wurde in jenem großen Marburger Brauhaussaale, in dem sonst tausend und anderthalbtausend Menschen in politisch erregten Zeiten den Worten der Redner lauschen, oder in dem zur frohen Zeit des Karnevals hunderte Paare in stets erneuter Lust sich drehen, ein Werk des Friedens, emsiger Kulturarbeit dem Beschauer vorgeführt. Die Erzeugnisse, welche die Mutter Erde in unserem grünen Steirerlande so köstlich gedeihen und reifen läßt, die mit dem Eisen des Erzberges zu den Quellen und Grundlagen unseres Volkseinkommens gehören: hundertelei Obst, Trauben und der goldige Saft der Reben.

Weithin in alle Welt hinaus ist der Ruf dieser steirischen Produkte des Bodens und der emsigen Hände Fleiß bereits gedrungen; sie haben den Ruhm unseres Landes in den fernsten Gegenden erhöht. Aber auch das Beste bedarf in der Zeit der ungeheuren Konkurrenz der richtigen Männer, welche ihm Pfadfinder und Bahnbrecher sind auf den zu erschließenden, hart berannten Absatzwegen, denn von selber dringt auch das Beste des Guten nicht sieghaft in die Ferne. Mit Freuden können wir feststellen, daß wir im Unterlande solche Männer haben, welche der Allgemeinheit ihre Dienste unermüdet weihen. Bei der heutigen Eröffnung der Marburger Obst- und Weinbau-Ausstellung konnte der verdienstvolle Obmann der Marburger Landwirtschaftsfamilie, Herr Inspektor Binder, mit Genugtuung darauf hinweisen, daß es die Filiale Mar-

burg war, welche den Anstoß dazu gab, daß sich der steirische Obstbau bei den großen internationalen Ausstellungen in Paris (1900) und Düsseldorf (1904) beteiligte, und welcher glänzenden Erfolg unser heimischer Obstbau bei diesen Ausstellungen einheimste, ist wohl noch in frischer Erinnerung: bei beiden Ausstellungen, zu denen doch alle Staaten ihr Bestes sandten, errang das steirische Obst die ersten Preise! Welcher gewaltige materielle Vorteil durch solche sieghaft bestandene Konkurrenzen ins Land strömt, braucht wohl nicht erörtert zu werden; immer massenhafter kommen die Bestellungen aus dem Auslande und mit ihnen gutes, schönes Geld. Auch zur heutigen Marburger Ausstellung kamen Käufer von nah und fern und im Nu blinkten auf Kisten und Körben die weißen Zettel: „Verkauft“. Aber nicht nur die ungemeine Erleichterung des Verkaufes ist es, was solche Ausstellungen zu bezeichnen rät, sondern sie wirken auch, wie in der heutigen Eröffnungsansprache gesagt wurde, auf die Obstbaumzucht, auf die pomologischen Kenntnisse und Erfahrungen der einzelnen Produzenten bildend und anregend ein; jede solche Ausstellung ist gleichsam die Grundlage, weiteren Fortschrittes und damit neuer Erfolge in volkswirtschaftlicher Hinsicht.

Was die auf die Hebung unserer Landwirtschaft, auf die qualitative und quantitative Besserung der landwirtschaftlichen Produkte unseres Unterlandes bedachte Tätigkeit wackerer Männer segensreich schafft, das kommt der Allgemeinheit zugute, ohne Unterschied nationaler und politischer Sonderstellung und darum verdienen sie wahrlich auch den Dank aller! N. S.

Politische Umkehr.

Eine Infamie des „Narod“.

In Pettau befindet sich bekanntlich ein gerichtsbekannter, notorischer perwakischer Hezer und Ehrabschneider, der oft auch das liebliche Gewerbe eines Denunzianten betreibt. Eine Anzahl österreichischer Bezirks-, Kreis- und Landesgerichte hat ihn bereits abgestraft, aber er kann sein wenig ehrenhaftes „politisches“ Gewerbe nicht lassen. Vor einigen Tagen veröffentlichte dieser Mann im Laibacher „Slov. Narod“ einen Aufsatz, dessen Gemeinheit eine grenzenlose ist. Es wird darin vom Marburger Schwurgerichtsprozeß Mustafa gesprochen, der vor mehreren Jahren stattfand. Es handelte sich, wie sich viele Leser noch werden erinnern können, darum, daß die „Marburger Zeitung“, die (gewesene) „Pettauer Zeitung“ und der „Stajerc“ einen Bericht über einen Unglücksfall brachten, der sich dadurch ereignete, daß ein Knecht das Messer, welches eine Kellnerin mit der Klinge in der Hand hielt, scherzweise ihr in der Hand umdrehte, wodurch die Kellnerin Schnittverletzungen an der Hand erhielt. Beigefügt war, um die Unabsichtlichkeit der Tat darzutun, die Bemerkung, daß die Verletzte ein „Gypusi“ mit dem Betreffenden hatte. Das gewiß harmlose Wort „Gypusi“ veranlaßte einen Pettau-er perwakischen Hezer, die Kellnerin in einen Strafprozeß gegen die genannten Blätter wegen dieses Ausdrucks hineinzureiten. Selbstverständlich wurden die angeklagten Schriftleiter der genannten Blätter und andere Angeklagte von den Geschworenen teils einstimmig, teils mit 11 gegen 1 Stimme freigesprochen. Dr. Brumen aus Pettau, ein bekannter perwakischer Agitator, welcher den Prozeß der Mustafa führte, beleidigte in der an den Obersten Gerichtshof gerichteten Wichtigkeitsbeschwerde einen Zeugen in der empörendsten Weise, wofür er 200 K. Strafe durch Richterpruch bekam. Dieser Prozeß veranlaßt

Esther Holm.

Roman aus der nordischen Heide.

Von B. Nidel-Ahrens.

28)

(Nachdruck verboten.)

Sie besitzt einen Hang zum Oberflächlichen und Abenteuerlichen, der mir zu denken gibt. Sie ist so leicht zu beeinflussen und imstande, geradezu leichtsinnig zu handeln, sobald sie nach ihrer Meinung glaubt, das Rechte zu tun! Rose ist noch ganz im Werden begriffen und sie bedarf einer starken Hand, die sie vernünftig leitet. Der Schauspieler ist dazu durchaus nicht der geeignete Mann, weil sie ihn aber zu lieben denkt, wird sie in vermeintlichem Heroismus sich von ihm zugrunde richten lassen.“

„Wie genau Du Deine Kinder kennst, Du mein lieber Vater!“

„Sie waren stets und bleiben das große Studium meines Lebens, Kind.“

Esther sammelte den Rest ihrer Kassenscheine und wandte sich, das Zimmer zu verlassen, als treibe es sie, dem prüfenden Blick des Vaters zu entkommen — diesem merkwürdig tiefen, seherischen Blick, der so klar bis in die verborgensten Falten der Seele seiner Töchter zu blicken verstand; und das Allermerkwürdigste war, daß sie, was noch nie geschehen, unter diesem Blick heiß erötete, als habe sie etwas Beschämendes vor dem Vaterherzen zu verbergen.

Etwa eine halbe Stunde von Birkenfeld entfernt, liegt, geschützt inmitten eines Auschnittes der aufsteigenden Dünenhügel, rings von einem

schlichten Holzstaket umgeben, der Friedhof der Namenlosen, zu dem ein zerbrochenes Pförtchen führt. Hier und dort ragen verwitterte schwarze Kreuze über den Gräbern in die eintürige graue Luft. Kein Kranz schmückte sie, kein grünes Blatt unterbrach die gelblichweiße Fläche. Eine starre, erbarmungslose Ode schwebte über der verlassenem Stätte des Todes, die nur hin und wieder von einer Rabenschar oder scheuenden Möven unterbrochen wurde.

Sonderbarerweise besaß dieser schwermüttsvolle Ort, wohin Thomas Holm seinen jungen Freund auf ihren täglichen Spaziergängen gelegentlich geführt, eine gewisse Anziehungskraft für Stefano, dessen weiches Gemüt noch immer unter dem jähen Verluste seiner Eltern litt, so daß er auch den älteren Begleiter bestimmte, den dorthin führenden Weg über die Hügel einzuschlagen.

Längst schon war ein väterlich-freundschaftliches Verhältnis zwischen ihnen entstanden, das Beide beglückte. Thomas Holm fühlte sich von der kindlich einfachen Natur des jungen Mannes, die frei von Launen, bei jedem Stimmungswechsel in ihrer vornehm-liebenswürdigen Art stets dieselbe blieb, unwiderstehlich angezogen und trug auf ihn die Liebe über, die er für den vergebens ersehnten eigenen Sohn in seinem reichen Herzen nährte. Stefano aber verehrte in ihm die ideale Natur des Dichters, die allem Farbe und Leben zu geben weiß, — sowie die reiche Kenntnis, durch die er, von dem Meister belehrt, in eine Welt, die den Horizont erweiterte und den Geist veredelte, geführt wurde. Nach Stefano's Urteil über das Wenige, was er

bisher von diesem großen, eigenartigen deutschen Lande kennen gelernt, konnte es keine schrofferen Gegensätze geben, als: die tropische Welt seiner Heimat, in der alles durch die Leidenschaft der Liebe lebte, atmete, sündigte, die farbenprangenden Gefilde, die unaufhaltsam Segen spendeten, und der Ernst dieser grauen unfruchtbaren Nordlandsgegend, in der die blonden Mädchen so sitzbar unnahbar einhergingen, als habe die Vorkehrung mit dem göttlichen Geschenk einer warmen Sonne ihnen auch das der Liebe verjagt.

Auch die liebliche, goldlockige Rose, die es ihm seit der ersten Minute seines Erwachens aus der Bewußtlosigkeit im Holm'schen Hause angetan, blieb trotz der schelmischen Neckereien, die sie für ihn hatte, kalt und unnahbar wie die Göttin dieser Region des Eises selbst. Er kannte auch die Sitten und Gebräuche des Landes noch nicht genug, um zu wissen, wie er ihr gegenüber zu handeln habe, ob er eine Erklärung wagen dürfe oder nicht, und war nach langem Grübeln endlich zu dem Entschluß gelangt, sich dem alten Freunde anzuvertrauen, von ihm Rat in der Angelegenheit, die die größte und wichtigste seines Lebens geworden war, zu erbitten.

Der Tag war still und neblig; feuchtgrau umschloß der tiefhängende Horizont die farblose Welt. Arm in Arm schritten sie den schmalen Steg auf den einsamen Dünenhügeln entlang dem fernen Friedhofe zu. Stefano suchte nach Worten, den bewegten Empfindungen Gestalt zu geben — es wollte nicht gelingen. „Ich denke mich nicht getäuscht zu haben in der Hoffnung, daß es mir gelungen ist, Ihre Zuneigung zu erwerben, mein teurer väter-

nun einen Bettauer Pervaken, alle paar Monate über diesen Prozeß im „Narod“ zu schreiben, trotzdem die Verhandlung schon seit Jahren vorbei ist. Das ärgste Stück leistete sich dieser Mensch aber in jenem „Narod“-Aufsatz, der vor einigen Tagen erschien und in dem er mehrere hochangesehene, wegen ihrer peinlichen Objektivität bekannte Landesgerichtsräte, die damals Anklage, sowie die Geschworenen in der infamsten Art beschimpfte. Er wirft u. a. dem damaligen Vorsitzenden vor, daß er bei der Verhandlung absichtlich eine — Mittagspause (!) eintreten ließ (die Verhandlung währte bis gegen 3/4 Uhr abends und da sollte wohl keine Mittagspause eintreten?) und daß die „Angeklagten und ihre Verwandten in Bettau“ diese Mittagspause benützten, um die Geschworenen zu bearbeiten! Eine solche Niederträchtigkeit, eine solche verlogene Infamie gehört selbst im „Narod“ nicht zu den Alltäglichkeiten. Die Geschworenen werden also im Narod direkt des Eidbruchs und die Freigesprochenen der Verleitung hiezu beschuldigt! Wir fordern das Silberlöfchelblatt und seinen Bettauer pervakischen Gewährsmann hiemit auf, die Namen jener Geschworenen zu nennen, welche „bearbeitet“ wurden! Der Schreiber dieser Zeilen, der damals ebenfalls angeklagt und einstimmig freigesprochene Schriftleiter der „Marburger Zeitung“ hat keinen der Herren Geschworenen außer bei der Verhandlung auch nur eine Sekunde lang gesehen, geschweige gesprochen und das gilt auch von den übrigen Freigesprochenen! Eine solche infame Beschimpfung der Geschworenen sollte eigentlich von Amt wegen verfolgt werden! Sind die Geschworenen denn vogelfrei? Darf sie denn jeder Ehrschneider in den Kot ziehen? Daß im „Narod“ schon längst jedes Gesicht für politische und private Ehrlichkeit erstorben ist, weiß man, trotzdem ist es nicht jedermann leicht, sich schutzlos beschimpfen zu lassen!

Aus dem Wahlrechtsausschusse.

Von den drei hart bestrittenen Fragen, welche dem Wahlrechtsausschusse nach der Durchberatung der Regierungsvorlage noch übrig geblieben sind: Pluralität, Wahlpflicht und Sicherung der Wahlkreiseinteilung, ist die erste vorgestern entschieden worden. Der vom klerikalen Abg. Tollinger gestellte Antrag auf Einführung der Pluralitätswahlen wurde vom Wahlrechtsausschusse abgelehnt. Ob aber auch die beiden anderen Fragen eine so schlanke Lösung finden werden, ist zweifelhaft. Das für die Frage der Wahlpflicht vom Wahlrechtsausschusse eingesetzte Subkomitee lehnte heute mit sechs gegen zwei Stimmen den Antrag Dr. Löckers (Deutsche Volkspartei) ab, wonach die Wahlpflicht durch den Reichsrat statuiert werden soll und nahm den Antrag Grubys (Tscheche) an, dem sich die Antragsteller Schlegel und Weßmann angeschlossen, wonach die Einführung der Wahlpflicht und die Erlassung der Durchführungsbestimmungen der Landesgesetzgebung anheimgestellt wird. Zum Referenten wurde der Abg. Dr. Gruby gewählt.

licher Freund“, begann er endlich mit unsicherer Stimme.

„Nicht allein meine Zuneigung, sondern auch mein volles Vertrauen“, entgegnete Thomas Holm, der zu vermuten glaubte, was in seinem ungewöhnlich schweigsamen Gefährten vorging.

„Auch Ihr Vertrauen? Das macht mich stolz und gibt mir den Mut zu einer bedeutungsvollen Frage.“

„Dazu bedarf es vor mir des Mutes nicht, Don Stefano — sprechen Sie offen und frei von dem, was Ihnen auf der Seele liegt.“

„Es handelt sich um meine — Zukunft — um mein Lebensglück.“ Dann zögernd: „Ich möchte erfahren, ob es mir gestattet ist, um — Ihre Tochter Fräulein Rose — zu werben.“

Eine kurze Pause folgte, die Holm dazu benutzte, seine lebhafteste Freude nicht allzu sichtbar hervortreten zu lassen.

„Auf diese Frage habe ich nur eine Antwort, und die lautet, daß ich niemand auf der Welt wüßte, dem ich meine Tochter so bereitwillig anvertraute, wie Ihnen, Don Stefano, der Sie mir lieb sind, wie mein Sohn.“

Stefano's brünettes Antlitz färbte sich tiefer und nahm vor überquellender Freude einen fast verlegenen Ausdruck an.

„Ich kam auf seltsame Weise hierher in Ihr gastfreies Haus, so daß es fast wie eine höhere Bestimmung aussah, und lernte Rose, die mir als

Aus Rußland.

Über die Hungersnot in Rußland wird berichtet: Im Gebiete von Uja leiden 1,200.000 Leute furchtbare Hungersnot und namenloses Elend. Im Gebiete von Simbirsk haben mehr als 1.000.000 Menschen keine Nahrung und keine Gelegenheit, sich einen Lebensunterhalt zu verschaffen. Unruhen und Hungersnot herrschen im ganzen Wolgagebiet. An vielen Orten leiden die meisten Menschen bereits an Hungertypus.

Die allgemeine Unsicherheit in Petersburg wächst unter dem Einflusse der revolutionären Bewegung und der Arbeitslosigkeit in erschreckender Weise. Jeder Tag bringt eine ganze Reihe von Raubüberfällen auf Läden, Privatwohnungen und Personen auf der Straße, weil dieses Raubwesen sich als ein einträgliches Geschäft erweist. Nebenbei treibt die Erpreßung auf brieflichem Wege üppige Blüten. Sie wird von ganzen Gruppen betrieben. Selbst im Zentrum der Stadt ist es so weit gekommen, daß mittlere Läden sich fürchten, einen Barbestand über 50 Mark in der Kasse zu halten. So fanden am 3. d. nicht weniger als sechs bewaffnete Überfälle statt, unter ihnen einer in der Nähe der Börse auf den Kassier des Zollamtes, wobei ein Raubgefelle erschossen und sechzehn verhaftet wurden.

In Moskau wurde vorgestern morgens der Hauptmann des 3. Grenadier-Regiments Dsjankowski von einem jungen Menschen auf offener Straße durch drei Revolvergeschüsse getötet. Der Verbrecher entkam.

Aus Simbirsk wird berichtet: Gegen den Gouverneur Starinkewitsch wurde von einem Unbekannten eine Bombe geworfen, durch die der Gouverneur an der Hand und am Beine verwundet wurde.

Am 3. d. sind drei Züge mit politischen Verbrechern von Petersburg nach Sibirien und nach den Gouvernements Archangel und Wologda abgefertigt worden. Im ersten befanden sich 350 Verurteilte, darunter ein Priester, ein Diakon und zwanzig Studenten; im zweiten 283 Personen, darunter 41 Frauen, mehrere Studenten und Soldaten verschiedener Regimenter. Nachts ging ein Zug mit etwa fünfhundert verurteilten Meuterern aus Kronstadt und Sweaborg ab.

Von der Liguorimoral.

In dem vom französischen Vater Guery verfaßten, vom zuständigen Bischof und vom Papste approbierten theologischen Handbuche casus conscientiae finden wir u. a. folgende Anleitung für römischkatholische Beichtväter, die, aus dem Französischen übersezt, folgendermaßen lautet:

Der an Stelle eines andern verurteilte Unschuldige.

Audifax bringt in Abwesenheit Rudolfs in dessen Haus ein, bricht den Geldschrank auf, entnimmt daraus zwei oder dreihundert Goldstücke und entflieht. Bei seiner Rückkehr ist Rudolf zuerst erstaunt,

das lieblichste und begehrenswerteste Mädchen erschien, kennen. Im Nu hatte sie mein ganzes Herz, das noch frei war, gewonnen, so daß ich von dem Tage an nur noch einen glühenden Wunsch — ihren Besitz — hegte. Rose aber weicht mir aus, sie scheint das, was ich für sie empfinde, nicht zu verstehen, oder nicht verstehen zu wollen. Darunter leide ich, es führt kein Weg zu ihr. Und doch wage ich nicht auszuendenken, daß ihre Neigung einem anderen Mann gehört. Darf ich über diesen Punkt beruhigt sein, Doktor Holm?“

Diese Frage versetzte den Angesprochenen in peinliche Verlegenheit. Seiner Gesinnungsart widersprach es, die Wahrheit zu umgehen, und dennoch mußte er sich gestehen, daß hier durch das Verschweigen der Wahrheit nicht nur ihm und Rose, sondern auch Don Stefano ein nicht zu leugnender Dienst erwiesen würde. Weshalb ihn mit dem drohenden Phantom eines Nebenbuhlers belästigen, den er als Vater nicht anerkannte, und der aus diesem Grunde eigentlich gar nicht existierte? Doch wie vorteilhaft auch das Verschweigen für ihn sein mochte, Stefano gegenüber brachte er selbst eine harmlose Vertuschung der Wirklichkeit nicht über seine Lippen.

„Es möchte wohl kaum ein Mädchen in Rose's Alter geben, mein lieber junger Freund, in deren Seele nicht das eindrucksvolle Bild einer flüchtigen Bekanntschaft länger haften bliebe.“

(Fortsetzung folgt.)

seinen Geldschrank offen zu finden und sich bestohlen zu sehen, dann gerät er in Wut. Endlich verdächtigt er seinen Diener Titus des Diebstahls. Dieser wird verhaftet und eingestekt. Ein unglücklicher Zufall will es, daß schwerwiegende Gründe für seine Schuld sprechen. Denn, Zeugen sagen aus, daß er in Abwesenheit seines Herrn allein am Ort der Tat gewesen ist. In der Bestürzung gibt Titus unzusammenhängende und sogar widersprechende Antworten. Er wird mit lebenslänglicher Zwangsarbeit bestraft. Darauf wird Audifax von dem Bewußtsein seiner Schuld geplagt, geht zu seinem Priester, gesteht ihm alles und fragt, was er in dieser großen Verlegenheit tun soll.

Erste Frage: Muß Audifax sich zur Bestrafung stellen, mußte er es schon vor dem Urteilspruch tun?

Zweite Frage: Ist er gehalten, das dem Bedienten widerfahrne Unrecht gut zu machen?

Dritte Frage: Was soll der Beichtiger antworten?

Antwort auf die erste Frage. Was soll man von Audifax halten? Da steht er, von Neue zu Füßen seines Beichtigers geführt, und erwartet seinen Urteilspruch in Tränen. Was wird der Priester tun? Wird er den Büsser nötigen, das Ubel vollständig wieder gut zu machen? Wird er ihm befehlen, nicht nur das gestohlene Geld zurückzugeben, sondern sich dem Gericht zu stellen? Durchaus nicht. Es genügt, wenn er heimlich Rudolf entschädigt und für seine Sünde Buße tut. Ich sage also: Audifax ist nicht gehalten, sich zu stellen, auch nicht vor der Verurteilung des Bedienten, selbst wenn er damit die ungerechte Verurteilung des Titus hätte verhindern können. Denn Audifax ist nicht die bewirkende Ursache der Verurteilung gewesen, sondern bloß Anlaß dazu, oder gelegentliche, oder entfernte Ursache. Nun ist aber niemand gehalten, ein Ubel gutzumachen, wenn er nicht die wirkliche oder bewirkende Ursache gewesen ist; also das Unglück des Bedienten muß dem Irrtum der Zeugen und des Richters zugeschrieben werden, aber Audifax ist nicht die bewirkende Ursache gewesen; somit ist er nicht gehalten, sich zu stellen, um das Ubel abzuwenden oder gutzumachen. Ausgenommen ist der Fall, daß Audifax diesen unglücklichen Ausgang vorausgesehen hätte unter Umständen, in denen die Anschuldigung und die Verurteilung sehr wahrscheinlich den Bedienten treffen mußten, was aber gewöhnlich nicht vorkommt.

Antwort auf die zweite Frage. Nein, wie aus dem Gesagten hervorgeht. Nicht Audifax ist die Ursache des Unglückes des Bedienten gewesen, sondern allein der Irrtum des Richters. Also braucht er es auch nicht gut zu machen. Indessen würde die Liebe ihn nötigen, einen Unschuldigen von einer schweren Bestrafung zu befreien, wenn er es leicht könnte, ohne sich selbst auszusetzen.

Antwort auf die dritte Frage. Gewöhnlich helfen in so schwerer Verlegenheit die Ratsschläge des Beichtvaters wenig; aber er sollte selbst oder durch andere bei einer einflußreichen Persönlichkeit Schritte tun, um vom Staatsoberhaupt, ohne die Sache auszubringen, die Begnadigung des Unschuldigen zu erwirken.

Tagesneuigkeiten.

Die verprügelte Rettungsgesellschaft.

Auf der Oktoberfestwiese zu München hat ein Sanitätsautomobil zwei Bauernweiber gestreift und zu Boden geworfen, ohne indessen die bestürzten Landfrauen weiter zu verletzen. Während sie sich ansahen, mit verschiedenen herbeigeeilten Freundinnen über die „damischen Stadtsäck“ zu schimpfen, nahm das in seiner Wiesenstimmung stets unberechenbare Münchner Publikum ausnahmsweise einmal Partei für die „G'scheerten“ (Bauern) und man drang auf die „Sanitärer“ mit Stöcken ein. Einer der hilfsbereiten Samariter erhielt auch wirklich eine Tracht Prügel, und, um die verkehrte Welt voll zu machen, in der großen Bierburg, vor der geraußt wurde, sangen sie gerade aus vollem Halbe die neue Münchner Nationalhymne: „Ein Prooosit, ein Prooosit, der Gemüatlichkeit!“

Leichen-Zementierung. Die Feuerbestattung soll Konkurrenz bekommen, diese Reform soll durch eine andere übertrumpft werden. In der Zeitschrift „Zement und Beton“ empfiehlt nämlich Dr. Schott folgendes Bestattungsverfahren: Es wird für die Aufnahme der Leiche ein Zementbetonsarg hergestellt, und der freie Raum um die Leiche wird dann mit dünnflüssigem Zementmörtel ausgegossen. Das Ganze wird dann nach Erhärtung des Zementes ein fester

Bloch. Von dem Zementmörtel bringt auch etwas in den Körper ein und es wird durch Infiltration der Leiche mit Kalk und Kieselsäure die Verwesung aufgehalten. Es findet nunmehr eine Versteinigung der Leiche statt, die als besser wie die Einbalsamierung bezeichnet wird. Die so gebildeten Blöcke können dann an einem Ende mit Inschriften versehen werden. Der Erfinder dieses Bestattungssystems nimmt u. a. auch in Aussicht, daß man die Blöcke zu Monumentalbauten verwenden könne und so also an diesen Bauten mit den Inschriften die Verstorbenen besser verewigte als durch andere Denkmäler. (!)

Grubenunglück in Nordamerika. In Pocahontas (Virginien) wurden sechs Bergleute in einer Grube verschüttet. Wegen Gasentwicklung sind Rettungsarbeiten fast unmöglich.

Ein untergegangenes Auswandererschiff. Der Auswandererdampfer „Charterhouse“ ist am 30. September auf der Fahrt von Hoihon nach Hongkong gesunken. Der Kapitän und 60 Passagiere ertranken. Ein Dampfer des Norddeutschen Lloyd nahm 26 Schiffbrüchige auf.

Eigenberichte.

Leibnitz, 5. Oktober. (Trauung, Theater.) Kürzlich fand hier die Trauung des Herrn Franz Sawlik mit Frau Helene Petrovicz geb. Fenz statt. — Sonntag, den 7. d. findet im Saale des Herrn Umböck (Hotel „Elefant“) die letzte hiesige Theatervorstellung der Direktion Guttmann statt.

Windisch-Feistritz, 5. Oktober. (Tölicher Unglücksfall.) Gestern gegen 4 Uhr Nachmittag fuhr der Besitzersohn Anton Jagoditsch aus Schmittsberg auf einem schwerbeladenen Bretterwagen durch die Bahnhofgasse. Auf einer unerklärlichen Weise, vielleicht betrunken, fiel er vom Wagen herab und geriet mit dem linken Fuße in ein Wagenrad, das ihm den Fuß buchstäblich abriß. Nach wenigen Minuten, wahrscheinlich an Herzschlag, verschied er. Er wurde behufs Obduktion in die städtische Totenkammer überführt.

Windisch-Feistritz, 5. Oktober. (Zum Ableben der Gräfin Attems) sei nachträglich mitgeteilt: Ein Krebsleiden hatte der edlen, weit und breit bekannten Wohlthäterin ein allzufrühes Ende bereitet. Am 6. d. M. hätte die Feier der silbernen Hochzeit stattfinden sollen. An ihrem Grabe trauern nicht nur alle Angehörigen, sondern auch die ganze Umgebung, denn die Verblichene war die Güte und Liebe selbst. Sie scheute nicht, die ärmste Hütte aufzusuchen, wenn es galt, wo hilfreich unter die Arme zu greifen. Die kühle Erde sei ihr leicht!

Robitsch-Sauerbrunn, 4. Oktober. (Die Wahlen in die Bezirksvertretung.) Bei der am 28., 29. v. und 1. und 2. d. M. vorgenommenen Wahl der Mitglieder in die Bezirksvertretung wurden a) in die Gruppe des Großgrundbesitzes die Herren Alfred Fürst zu Windischgrätz, Dr. Friedrich Gotscher, Dr. Franz Mulli, Johann Stoinischegg, Josef Sporn und Franz Hrowat; b) in die Gruppe der Höchstbesteuerter der Industrie und des Handels die Herren Janaz Brezinschegg, Mathäus Löschnigg, Ludwig Miglitsch, Lorenz Pototjchnit, Franz Straßella und Viktor Zigoroff; c) in die Gruppe der Städte und Märkte die Herren Johann Einsalt, A. Ferschnigg, Dr. Franz Schuster, Josef Simony, Josef Spohn und Karl Wreyl gewählt. Sämtliche Gewählte gehören der deutschen Partei an. Die slowenische Partei erhielt die Mandate in der Gruppe der Landgemeinden, und zwar wurden gewählt: Mag Berlisz, Lukas Drafenit, Vinko Jurman, Franz Mikus, Franz Kosta und Franz Korosec.

Pettauer Nachrichten.

Familiennachricht. Die Familie des Bezirksrichters Herrn Dr. Glas wurde durch die Ankunft eines „Prinzen“ erfreut. Unsere besten Glückwünsche dem jungen Sproß!

Bürgermeister Drnig ist ein Idealist ersten Ranges. Wer es nicht glaubt, der lese die — windische Hezpresse, wohl gemerkt, erst nach dem Mittagessen, denn sonst vergeht ihm der Appetit. Herr Drnig gibt laut Aussage des Laibacher Blättchens, welchem dessen eigene Parteiangehörige im „Slovenec“ politische Lumperei vormarfen, ungeheure Summen aus, um 1. eine protestantische Kirche in Pettau zu bauen, 2. den mit protestantischen

Bibeln handelnden Agenten täglich 4 K. zu zahlen, — und Herr Drnig muß auf den Bettelstab kommen, wenn er seinen Idealismus nicht abgibt. . . Nun aber zum Ernste: Um den Haß des niedrigen, geistig durch das pervasische Pfaffen-tum verdummten Volkes bis zum Erzeß aufzustacheln, führt man den Katholizismus ins Treffen. Und diese niedrige Agitation, dieser plumpe Schwindel wird von römisch-katholischen Geistlichen und deren käuflichen Werkzeugen gemacht! Ist es da ein Wunder, daß die anständigen Leute wirklich die Frage erörtern, ob man nicht ohne Katholizismus auch selig werden könnte? Wir sind sehr neugierig, wohin die Heze der pervasischen Klerisei führen wird. —ar—

Der Deutsche Radfahrerverein wählte auf seiner letzten Vollversammlung folgenden Ausschuss: J. Kaiser, Obmann; N. Saria, Stellvertreter; H. Berko, Zahlmeister; F. Hoffer, Schriftführer; J. Saito, Fahrwart; E. Kasper, Zeugwart. Beschlossen wurde zugleich, sich an die Bezirksvertretung um Anbringung von Radfahrertafeln an den neu angelegten Straßen zu wenden. Zum Schluß arrangierte der Verein einen recht gemütlich verlaufenen Wildschmaus.

Pettauer Stadttheater. Für die Eröffnungsvorstellung am 15. Oktober, „Der Weg zur Hölle“, Schwank in drei Akten von Gustav Kadelburg, hat der Vorverkauf bei Herrn Max Wegschaidler bereits begonnen, wo auch Anmeldungen für Abonnements auf Logen, Sperrsitze und Theaterzettel entgegengenommen werden. Die Vorstellungen finden ab 15. Oktober wieder regelmäßig jeden Montag und Freitag statt. Studenten-Ermäßigungs-karten werden am Tage der Eröffnung von 4—6 Uhr nachmittags an der Theaterkasse ausgegeben.

Weihnachtsbescherung für die armen

Schulkinder. Wie schon seit einigen Jahren, so soll auch heuer wieder den armen Schulkindern eine Weihnachtsfreude gemacht und sie mit Winterkleidern, Wäsche und Schuhen beschenkt werden. Im Vorjahre wurden 100 Knaben und 100 Mädchen reichlich beschenkt. Auch heuer kommen schon jetzt arme Leute, um für ihre armen Kinder zu bitten, die noch jetzt, wo es schon so kalt ist, ohne Schuhe die Schule besuchen müssen. Es ergeht daher an alle edlen Pettauer Kinderfreunde die Bitte, auch heuer wieder zu diesem Weihnachtsbaume beizutragen, sei es mit einer Geldspende, mit Kleidern oder Schuhen; alle Gaben, auch die kleinsten, werden dankend im Stadt-amte oder bei den Schulleitungen entgegengenommen und von Zeit zu Zeit der Dank öffentlich ausgesprochen werden. Hoffend, keine Fehlbitte getan zu haben, zeichnen: Anton Stering, Bürgerschul-direktor; Joh. Wolf, Oberlehrer; Franz Wagner, Stadtkanzlist.

Die Weinlese begann teilweise schon mit vergangener Woche. Diese Woche wird wohl allgemein die Lese beginnen. Das in letzter Zeit eingetretene wunderschöne Wetter verspricht doch einen guten Tropfen.

Kaufmännisches. Die Preissteigerung verschiedener Artikel hat die Kaufleute nun doch ge-einigt. So sind doch gemeinsame Preise heraus-gekommen und zwar Zucker 76 Heller, Schichtseife 64 Heller, Speiseöl 1.20 K. Das Ansehen der Pettauer Kaufleute untergräbt nur noch die Schmutz-konkurrenz im Manufakturfache. Zettel und Bettel-briefe, die ordinärste Reklame, werden noch immer unter das Volk verteilt. Dieser Standal muß be-endet werden!

Eine 6000 Kronen-Unvorsichtigkeit. Beim Abstempeln gewöhnlicher Briefe fanden die Beamten des Pettauer Postamtes einen Geldbrief mit 6000 Kronen. Irgend ein Unvorsichtiger hat denselben einfach ins Postkästchen geworfen. Der Mann dürfte nicht zu den sieben Weisen gehören. . .

Gillier Brief.

Die Wahlen in die Gemeinde Um-gebung Cilli.

Cilli, 5. Oktober

Die verschiedenen Korrespondenzen aus Cilli, welche in letzter Zeit in der „Marburger Zeitung“ erschienen sind, haben in skizzenhafter Weise die hie-sigen Verhältnisse und Zustände in auffallend tref-fender Art charakterisiert. Namentlich wurden die „Streiflichter aus Cilli“ mit großem Interesse ge-lesen und vielseitig mit Befriedigung aufgenommen. Die „Marburger Zeitung“ war an solchen Tagen total vergriffen. Mit großer Spannung hat man auf eine Fortsetzung gewartet; ihr Ausbleiben in der letzten Zeit hat daher sehr enttäuscht. Wie sehr

der Korrespondent der „Streiflichter“ mit seiner scharfen Kritik, die in jeder Weise den Tatsachen vollkommen entsprach und gerade vom nationalen Standpunkte aus beurteilt, berechtigt und zeitgemäß war, das zeigt uns Cilliern die geradezu schwächliche Haltung der leitenden Führer zu den Wahlen in die Gemeinde Umgebung Cilli. Die Gemeinde Um-gebung Cilli war vor mehr als einem Dezennium in deutschen Händen. Seither hat man keine An-strengung mehr gemacht, um die verlorengegangene Umgebungsgemeinde, die wie ein fester Ring die Gemeinde Cilli einschließt, zurückzuerobern. Die wirtschaftliche und politische Bedeutung dieser Ge-meinde für die Stadtgemeinde wird allgemein ein-gesehen, erkannt und auch von der „Deutschen Wacht“ in ihrem Leitartikel in den letzten zwei Schlußsägen zugegeben; trotzdem ist nichts geschehen, hat man die Zeit untätig verstreichen lassen. Die Reklamations-frist hat man, ohne einen Finger zu rühren, ver-gehen lassen. Wenn man hinterher die Qualität der Wählerlisten betrittelt, hiefür die Behörde ver-antwortlich macht, so zeigt das, daß man in Cilli verlernt hat, Wahlen durchzuführen. Eine so zum Ausdruck gebrachte politische Unreife, die an Naivität alles Dagewesene übertrifft, hat in Cilli den größten Unwillen erregt. Die „Deutsche Wacht“ schreibt: „Im windischen Lager hatte schon diesmal die Über-zeugung Oberhand gewonnen, daß die Gemeinde Umgebung Cilli den Deutschen bei den bevorstehenden Wahlen als reife Frucht in den Schoß fallen müsse. Trotz dieser Erkenntnis“ — so schreibt das Cillier Blatt — „wird sich die deutsche Partei vorläufig an der Wahl nicht beteiligen.“ Wer erklärt den Deutschen Cilli's und jenen der Umgebung diesen Widerspruch? Diese Politik des Bögers, des Ver-schiebens ist eine Politik von Schwächlingen, aber nicht von tatkräftigen, unbeugbaren Männern, die ihr bestimmtes Ziel vor Augen haben, die genau und rechtzeitig wissen, was sie wollen, was sie im nationalen und wirtschaftlichen Interesse Cilli's an-streben und erreichen müssen! Die nationale Sache wird nicht durch Zeitungsartikel, die nichts als eine nur zu berechnete freie Meinung zum Ausdruck bringen, geschädigt, sondern nur durch die Untätig-keit und die Unterlassungssünden der Führer. Ge-rade die diesjährigen Wahlen hätten Aussicht auf Erfolg gehabt, weil die Wählerschaft mit der Miß-wirtschaft der bisherigen windischen Gemeindevertretung der Gemeinde Umgebung Cilli im höchsten Grade unzufrieden ist, die Sicherheitszustände alles zu wünschigen übrig lassen, trotz der sehr hohen Umlagen nichts geschieht u. Die Vertretung der Gemeinde Umgebung Cilli samt ihren Organen betreibt nur nationale Hezpolitik und schert sich den Teufel um das Wohl der Wähler und der Gemeinde. Dazur kommt noch, daß die gesamte Wählerschaft noch immer unter dem Eindrucke der windischen Hez- und Mißwirtschaft der letzten Bezirksvertretung, an deren Spitze Dr. Sernec und Dr. Decko et tutti quanti standen, stehen, wodurch auch bei den Bauern jedes Vertrauen zu den windischen Hezern und Führern erschüttert wurde. Von außerordent-licher Bedeutung für den Ausgang dieser Wahl wäre aber die Entrüstung über die ungeheuerliche Kirchenauflage gewesen, welche die Steuerträger den noblen Passionen des Herrn Abtes der Stadtpfarre verdanken. Damit der Herr Abt seine geschätzten Schweine und Ochsen standesgemäß behergen kann, ließ er, rücksichtslos und unbekümmert um die ge-ehrten Steuerträger, die als geduldige Schäflein einer gründlichen finanziellen Schur unterzogen werden, wozu ja das famose steirische Gesetz in so angenehmer Weise die Handhabe bietet, auf Kosten eben dieser geehrten Schafe Stallungen im Betrage von 16.000 K. errichten, geschmackvoll ausstatten und behaglich einrichten, mit einer villenartigen architektonischen äußeren Fassade, damit der Schön-heitsfimmel der geschätzten Schweine und Ochsen ja nicht beleidigt werde. Das leibliche Wohl der ge-schätzten Schweine und Ochsen geht dem Herrn Abt viel näher als das der geduldigen Steuerträger seines Pfarrsprengels. Unerhört und ungeheuerlich ist dieser Fall, dem nur eine Antwort gebührt: „Los von Rom!“ Aber da hat es noch weite Wege! Der Herr Abt kennt seine Schäflein — und schert sie eben ruhig, stillvergnügt und triumphierend weiter. — Alle diese ausgezeichneten Agitations-mittel werden in 3 Jahren, bis zur nächsten Wahl, verblasst, vergessen sein und ihre Wirkung verloren haben. Die neue windische Vertretung wird ihre Zeit zur Befestigung ihrer Machtstellung besser aus-nützen als die Deutschen, und die Deutschen, die jetzt die beste Zeit verpaßt und veräumt haben, werden dann das Nachsehen haben. So stehen die

Dinge für jeden Mardentenden und mit der Zukunft rechnenden Politiker. Die Politik der Schwachheit, Saumseligkeit, der Bequemlichkeit und Trägheit — nur diese nützt dem Gegner! — muß über Bord geworfen werden und zielbewusstes Handeln, Arbeitsfreudigkeit, agitatorische Rücksichtslosigkeit an deren Stelle treten! In diesem Sinne stimmen wir Giltier mit der „Marburger Zeitung“ vollständig überein.

Bezirksvertretung Marburg.

(Sitzung vom 5. Oktober.)

Obmann Herr Dr. Johann Schmiderer eröffnete um 10 Uhr vormittags die Sitzung. Von Seite der Behörde war Herr Statthaltereirat Marius Graf Attens erschienen. Vorerst wurde Herr Duandest zum Schriftführer gewählt, der das Protokoll der letzten Sitzung verlas, welches genehmigt wurde.

Herr Dr. Johann Schmiderer erstattet den Bericht über die Gebarung der Bezirkskasse im Jahre 1905 wie folgt:

A. Empfänger: 8prozentige Bezirksumlagen R. 52.158.11, 7proz. Schulumlage 48.471.88, Straßensubventionen vom Lande für Bezirksstraßen 1. Klasse 7847.90, 2. Klasse 5142.31, Grundzins 147.60, Vadien für 2 Stiere und 1 Eber 110.—, Landeskultur: Beitrag vom Lande für das Wetter-schießen 1500.—, Stierprämien vom Lande und vom Staate 189.74, Rückerzüge: Heilkosten für Arme aus fremden Bezirken 484.78, Entbindungskosten und geburtsärztliche Hilfe 610.27, Arzneikosten 19.13, von der Gemeinde Ober-St. Kunigund für die Herstellung einer Pilotierung 140.10, vom Grazer Bienenzuchtverein Rückerzug für 3 Personen, welche den Bienenzuchtlehkurs in Graz nicht besuchten, 36.—, Prämien von 3 Besitzern, welche ihre Stiere unbefugt verkauften 26.—, für 2 Klaster Brennholz 28.—, Aktivzinsen vom Stammvermögen 586.77, vom Bezirksgelde 254.31. Zufällige Empfänger: Von der Gemeinde Nußdorf eine Zahlung zum Ankauf einer neuen Feuerspritze durch den Landes-Feuerwehrrund 168.—, dieselbe zahlt für Eigentümer und Eichenäulen 23.20, vom Stadtrate Marburg für Eigentümer und Betonsockeln zu Geländern 62.84, für altes Holz 2.—, Kassarest Ende 1904 8779.65, Gesamtempfänge R. 126.788.59.

B. Ausgaben: Gehalte R. 3040.—, Reisekosten 487.90, Mietzins für die Räume der Bezirksvertretung und das Magazin 1136.—, Kanzleiauslagen samt Beleuchtung und Beheizung 541.26, 7 Prozent Schulkosten 48.471.88, Subvention für die gewerbliche Fortbildungsschule 100.—, für die Bezirkslehrerbibliothek 50.—, den Gymnasialunterstützungsverein 10.—, Armenkosten: Subventionen der Distriktsärzte 997.50, Heilkosten 1868.97, Arzneikosten 1736.87, Entbindungskosten 1304.38, für geburtsärztliche Hilfe 194, Beitrag für 2 Kinder im Seebade Grado 196.32, Erziehungsbeiträge für Kinder 60.—, Landeskultur: Kosten des Wetter-schießens laut geordnetem Bericht 2260.24, Stipendium für die Weinbauschule 240.—, Stipendium für die Landesschule der Grabnerhof-Molkerei 50.—, Subvention für den landw. Verein Rothwein 300.—, für den Trabrennverein Marburg 150.—, Pferdeprämien 360.—, Stierprämien und Vorführungsgebühren 741.—, Kosten der Stierschau 149.30, Beitrag zu den Draußbauarbeiten 951.12, Pöblich-regulierung: Erhaltung der bereits regulierten Strecke 103.30, Vorstöße beim Bau des Objektes Hengel gegen Rückerzug 464.65, dem Bienenzuchtvereine einen Beitrag für 5 Hörer des Lehrcurses 60.—, für 1 englischen Eber 20.—, dem Obstbauvereine 10.—, Vadien für 2 Stiere 100.—, Subventionen: den Freiwilligen Feuerwehren Franheim, Gams, Rötlich, Kranichsfeld, St. Lorenzen ob Marburg, Maria-Rast, Nußdorf, Pöberndorf, Pöbersch, Rothwein, Rothwein und Zellnitz a. D. je 100, zus. 1200.—, Marburg 200.—, den neuerrichteten Feuerwehren Nußdorf, Pöbersch und Rothwein zur Anschaffung neuer Spritzen je 300, zus. 900.—, und für Nußdorf die erlegte a conto-Zahlung dem Landes-ausschusse abgeführt mit 168.—, Subventionen für Gemeinden zu Straßenherstellungen u. zw.: Ober-Rötlich 150.—, Rothwein 200.—, Schleinitz 140.—, Walz 468.30, Zellnitz a. D. 200.—, Zinsath 125.—, Lehen bei Reifnig 300.—, St. Lorenzen o. Mb. 100.—, Kollaudierungskosten 24 R., zusammen 1707.30, der Edilien-Kindenanstalt 20.—, dem Landesverbande für Wohltätigkeit 8.—, dem patriotischen Vereine Noter Kreuz 4.—, dem Deutschen Schulvereine 200.—, dem Sträflingsunterstützungsvereine 5.—, Straßen-Auslagen: für Bezirksstraßen

1. Klasse: St. Georgener 3339.03, Langenthaler 3822.14, St. Leonharder 6273.46; Bezirksstraßen 2. Kl.: Franheim-Kranichsfeld-Schleinitz 1619.34, St. Jakob 1358.22, Jaringer 2434.—, Jodlberg-Verzdorfer 871.92, St. Lorenzer 4993.80, Maria-Raster samt Nebenstraßen 3691.77, Bettauer 952.14, Platicher 1338.92, Schlapsen 1640.52, Wurmberger samt Nebenstraßen 2221.48, Welsaer 2518.74, Wittscheiner 759.50, Pöblich-Bahnhof-Zufahrt 23.46, Kranichsfeld-Maria-Neustifter Straßenbau 3445.19, St. Jakob-St. Georgener Straßenbau 6518.42. Verschiedene Auslagen: Rückerzüge an 8proz. Bezirksumlagen für Neubauten in Marburg pro 1905 mit 128.42, dem Stadtrate Marburg die 15proz. Bezirksumlagen für das Schlachthaus pro 1903 und 1904 103.53, vorschussweise Zahlung der Kosten der Pilotierung für die Gemeinde Ober-St. Kunigund 140.10, Anschaffung von Eisenträgern, Säulen, Werkzeugen als Vorrat zc. 876.24; Gesamtausgaben R. 119.643.33.

Es erübrigt demnach ein Kassarest mit R. 7145.26, in welchem der Kassarest des Wetter-schießens mit R. 2370.43 enthalten ist, demnach der eigentliche Kassarest des Bezirkes Ende 1905 Kronen 4774.83 beträgt.

Der Bericht wurde genehmigend zur Kenntnis genommen. (Schluß folgt.)

Marburger Nachrichten.

Trauung. Heute 1/2 12 Uhr vormittag wurde in der Franziskanerkirche Fräulein Marie Moritsch mit Herrn Jur.-Dr. Arnold Mallh getraut.

Verleihung. Dem bekannten österreichischen Konzert- und Oratorienänger Dr. Ferry Lulek (Dr. Leon) wurde für seine Verdienste um die Universität populaire in Paris laut Patent der französischen Regierung (2. August 1906) die Palme academique verliehen, obwohl er zum Offizier der D'Academie ernannt wurde.

Todesfälle. Vorgestern ist hier der Bergverwalter i. R. Herr Leopold Kuttler im 76. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis fand heute auf dem Stadtfriedhofe statt. — In Bergental bei Lembach ist gestern nachts Herr Josef Krainer, k. u. k. Oberwundarzt i. R. und Realitätenbesitzer, Besitzer der Kriegsmedaille, im 77. Lebensjahre gestorben. Die Bestattung erfolgt Sonntag um halb 4 Uhr, vom Trauerhause in Bergental aus, auf dem Lembacher Friedhofe. — Heute verschied die Lokomotivführer-Substitutensgattin Frau Josefine Faritsch geb. Prichta im 27. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgt Sonntag um 5 Uhr nachmittags vom Hause Nr. 4 Stephensonsgasse (Kolonie) aus auf dem kirchl. Friedhofe in Pöbersch.

Vom Postdienste. Der Postoffiziant Stanislaus Wolak wurde über eigenes Ansuchen von Knittelfeld nach Leibnitz überetzt.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“, Marburg. Die diesmonatliche Kneipe findet heute abends 8 Uhr im Werhönig's „Alteutsche Weinstube“ statt. Ein Turnbruder wird einen Vortrag über „Germanische Götterjagen“ halten. Die Turnbrüder werden erjucht, bestimmt und zuverlässig zu erscheinen. Deutsche Gäste herzlich willkommen!

Marburger Turnverein. Die Stunden für die 1. Abteilung konnten glücklicherweise auf Dienstag und Freitag von 6 bis 7 abends verlegt werden. Dieselben werden vom Turnlehrer der Lehrerbildungsanstalt Herrn Rupp geleitet und sollen hauptsächlich dem Zwecke des Gesundheitsturnens dienen. Sie eignen sich daher für jedes Alter, insbesondere aber für jene, die eine kräftige Bewegung machen wollen, ohne daß an ihre turnerische Geschicklichkeit irgendwelche Anforderungen gestellt werden. Anmeldungen hiezu werden in den angegebenen Zeiten am Turnboden, städtische Turnhalle entgegenommen.

Die Südbahn-Viedertafel Marburg veranstaltet am Sonntag, den 14. d. in den „Kreuzhof“-Saalräumen ihre diesjährige Herbst-Viedertafel verbunden mit einem Tanzfränzchen. Zum Vortrage gelangen auch diesmal wieder schwierige, mit anstrengenden Proben verbundene Chöre und Sologesänge, und es kann behauptet werden, daß diese Veranstaltung unserer wackeren Viedertafel gewiß wieder neue Lorbeeren auf dem Wege der Pflege des edlen Kunstgesanges, ihren Freunden und Gönnern aber eine neue Überraschung und einen äußerst genußreichen Abend bringen wird. Die ziemlich ausgedehnte Vortragsordnung, welche ob des darauffolgenden Tanzes eine rasche Auf-

einanderfolge in der Abwicklung finden wird, ist folgende: Musikvorträge der Südbahn-Werkstättenkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Max Schönherr: 1. „Le Polo“, Marsch; 2. „Die Savojarden“, Ouvertüre; 3. „Herreinspaziert“, Walzer; 4. Finale aus der Oper „Maritana“; 5. „Nach unser'm Genre“, Polka; 6. „Ein Abend bei den Deutschmeistern“, Potpourri; 7. „Amerina“; 8. „Bom Turi“, Marsch. — Gesangsvorträge unter Leitung des Chorleiters Herrn Emil Füllekruf: 1. „Das deutsche Lied“ von Speidel; 2. „Verlorenes Lied“, Volkslied von H. Jüngst; 3. „Das letzte Männchen“ von Füllekruf; 4. Gondellied, gewidmet der Südbahn-Viedertafel von Füllekruf; 5. Kärntnerlieder; a) „'s herzige Diandl“; b) „Do Zacherlan“ (Tränen), c) „Kög'lscheib'n“; 6. Tenorsolo und Chor aus „Handwerkerleben“ von Mohr; 7. Winzerchor aus der Oper „Loreley“. Mit Rücksicht darauf, daß die Viedertafel im Saale stattfindet und die letzten Chöre für die Sänger die anstrengendsten sind, wird an das Publikum die dringendste Bitte gerichtet, vor 10 Uhr im Vortragsaale nicht zu rauchen. Sowohl die vorangeführte gewählte Vortragsordnung als auch das anschließende Tanzfränzchen wird gewiß beitragen, unserer allbeliebten, wackeren Südbahn-Viedertafel einen recht zahlreichen Besuch zu sichern.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht.“ Die Leitung des genannten Verbandes macht die geehrten Mitglieder aufmerksam, daß die Tanz-Abende von kommender Woche an, jeden Mittwoch und Sonntag stattfinden. Anmeldungen werden an genannten Tagen entgegenommen.

Vom Theater. Heute findet die Premiere der Operette „Die lustige Witwe“ von Viktor Leon und Leo Stein, Musik von Franz Lehár, statt. Für diese Vorstellung herrscht reges Interesse. Sonntag, den 7. d. und Montag, den 8. d. wird das prächtige musikalische Werk wiederholt. Sonntag, den 7. d. geht nachmittags 3 Uhr bei ermäßigten Preisen die populäre Operette „Der Kellermeister“ von Karl Zeller als erste Nachmittagsvorstellung in dieser Spielzeit in Szene. Die Besetzung ist genau dieselbe wie bei den Abendaufführungen. Um vielen Anfragen und Wünschen aus dem Publikum, ein Lustspiel zu geben, dessen Besuch auch jungen Damen zu empfehlen ist, zu genügen, hat die Direktion für Dienstag, den 9. d. das reizende Lustspiel „Der Schwabenreich“ von Franz v. Schönthan angezettelt. Das amüsante Werk ist Repertoirestück sämtlicher deutscher Bühnen und wird sorgfältig vorbereitet. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Smoboda, Heinrich und Steinitz und die Herren Schramm, Weninger, Josef Richter, Felda, Langer und Lejeune. Mittwoch, den 10. d. wird erstmalig „Die Sittennote“, die Tragödie eines Schülers in vier Akten von Adolf Schwaber gegeben. Das hochinteressante, fesselnde Werk ist Repertoirestück des Wiener Bürgertheaters und bildet den größten Erfolg dieser Bühne. Die Inszenierung des Stückes, das auch in Graz vorbereitet wird, obliegt dem Direktor Karl Richter, die wichtigsten Rollen liegen in den Händen der Damen Riser und Steinitz und der Herren Schramm und Langer. Als nächstes musikalisches Werk wird Franz v. Suppé's reizende Operette „Vocaccio“ vorbereitet.

„Die Sittennote.“ Anlässlich der in Marburg bevorstehenden Aufführung des genannten Bühnenstückes sei mitgeteilt, was der Autor dem Direktor Herrn Richter über die unter Direktor Richter's Leitung erfolgte Aufführung in Klosterneuburg schrieb. Der Brief des Verfassers lautet: Linz, den 2. September 1906. An Herrn Theaterdirektor Richter Klosterneuburg. Sehr geehrter Herr! Mein Verleger, Herr Jantschge, schrieb mir einen sehr ausführlichen und geradezu begeisterten Bericht über die Aufführung meiner „Sittennote“ an Ihrer Bühne. Indem ich Sie zu dieser hervorragenden Leistung, die einer Großstadtbühne würdig wäre, herzlich beglückwünsche, danke ich Ihnen zugleich für die viele Mühe und künstlerische Liebe, die Sie an mein Werk verwenden und empfehle mich Ihnen als Ihr hochachtungsvoll ergebenster Adolf Schwaier.

Konkurs. Das Kreisgericht Marburg hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Oskar Weingertl, Kaufmanns in Marburg bewilligt. Landesgerichtsrat Dr. Gustav Wokan wird zum Konkurskommissär, Dr. Eduard Glanitz, Advokat in Marburg, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt. Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der Tagung Samstag, den 13. d.,

vormittags halb 11 Uhr, bei diesem Gerichte im Zimmer Nr. 83 zu erscheinen.

Eine neue Molkerei in Marburg.

Unsere Stadt wird demnächst um ein Unternehmen bereichert werden, welches von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Versorgung der Stadt mit dem wichtigsten Nahrungsmittel, einer gesunden und hygienisch einwandfreien Milch, ist. Es haben sich nämlich sämtliche größeren Milchproduzenten aus der Umgebung Marburgs zu einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung vereinigt, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, durch Errichtung einer mit den modernsten maschinellen Einrichtungen versehenen Molkerei die Milchversorgung der Stadt zu zentralisieren und eine mit allen Regeln der Hygiene gewonnene und behandelte Milch, sowie sonstige Molkereiprodukte in den Handel zu bringen, und zwar zu den gleichen Preisen wie bisher für die nicht immer einwandfreien Produkte gefordert wurden. Die Gesellschaft führt den Titel „Marburger Molkerei“, Zentrale für hygienische Milchversorgung, und es gehören derselben folgende Herren an: Vinzenz Bachler, Gutsbesitzer, Schloß Kranichsfeld; Karl v. Behr, Gutsbesitzer, Schloß Langental; Dr. Franz Glantjnik, Gutsbesitzer, Pragerhof; Franz v. Hellin, Gutsbesitzer, Sternental; Richard Klammer, Gutsbesitzer, Schloß Ebensfeld; Johann Marko, Grundbesitzer, Kobach; Dr. Wilfried Rodler, Gutsbesitzer Laak; Alfred Ritter v. Rossmann, Gutsbesitzer, Schloß Rothwein; Karl Scherbaum u. Söhne, Dampfmühlbesitzer, Marburg; Frau Therese Suppanz, Gutsbesitzerin, Mahrenberg; Pius Freiherr von Twickel, Gutsbesitzer, Marburg. Das Unternehmen ist mit einem Stammkapital von 80.000 fl. gegründet. Herr Ingenieur Pilz, welcher drei Achte des Stammkapitals übernommen hat und dessen rühmlichst bekannte Molkerei in Bößnitz mit dem neuen Unternehmen vereinigt wird, wird dessen Oberleitung führen. Außer ihm gehören dem Vorstande an die Herren Franz v. Hellin, Pius Freiherr v. Twickel und Gustav Scherbaum als Ersatzmann. Wir behalten uns vor, bei nächster Gelegenheit eine eingehende Würdigung des Unternehmens zu bringen und verweisen heute nur darauf, daß die Persönlichkeiten, aus denen sich die Gesellschaft zusammensetzt, die beste Gewähr dafür bieten, daß die eingangs genannten Zwecke der Gesellschaft auch wirklich erreicht werden und in der lange im Argen gelegenen Milchversorgung von Marburg endlich eine wesentliche Wendung zum Besseren eintreten wird.

Marburger Männergesangverein.

In der Hauptversammlung des Marburger Männergesangvereines wurden in den Vergnügungsausschuß für das 61. Vereinsjahr folgende Herren gewählt: Alois Waidacher, Franz, Ruß, Alois Neu, Johann Hollitschek, E. Wiesler, Anton Gaißer, Karl Glaser, Adolf Sieberer, Leopold Wurzinger, Anton Stiebler, S. Pristernik und A. Baumeister. Die Namen der eben Genannten verbürgen, daß wir auch im 61. Vereinsjahre manch frohe Stunden im Kreise des in Ehren alt gewordenen Marburger Männergesangvereines verbringen werden. Der Vergnügungsausschuß, der gestern in Werhönig's altdentscher Weinstube seine erste Ausschußsitzung abhielt, hat Herrn Franz Ruß, der seit Jahren an der Spitze des Ausschusses stand und demselben durch seine unermüdete Tatkraft zu den bisherigen Erfolgen verhalf, zum Obmann wiedergewählt. Weiters wurden die Herren Alois Waidacher zum Obmann-Stellvertreter, Johann Hollitschek zum Säckelwart und Adolf Sieberer zum Schriftführer gewählt. Der Vergnügungsausschuß hat bereits teilweise sein Programm für das neue Vereinsjahr festgesetzt und es beginnt dasselbe mit einer Eröffnungs-Kneipe am Freitag, den 12. Oktober l. J., welche im oberen Kasino-SpeiseSaale nach der Probe stattfindet. Den Sangesbrüdern soll nur das eine verraten werden, daß bei der Eröffnungs-Kneipe ein „Quartett-Preissingen“ stattfindet, für welches der Vergnügungsausschuß drei wertvolle Preise gespendet hat, welche im Laufe nächster Woche bei Herrn A. Pristernik zur Ausstellung gelangen. Die nächste Veranstaltung des Vergnügungsausschusses besteht in einer „Sylvestert-Feier“; über Art und Weise derselben kommen wir in einer der nächsten Nummern zu sprechen.

Einführung der Kraftwagen-Postfahrt Marburg-Bettau.

Die Abg. Wastian und Genossen überreichten gestern im Abgeordnetenhause eine Anfrage an den Handelsminister wegen Einführung einer Kraftwagenpostfahrt im Staatsbetrieb von Marburg nach Bettau

und zurück. Das Handelsministerium beabsichtigt nach dem Vorbild der bairischen Regierung die Einführung von Kraftwagenpostfahrten auf solchen Strecken mit stärkerem Verkehr, die keine Eisenbahn haben. Als eine solche Kraftwagenstrecke würde sich die Verbindung von Marburg über Leitersdorf, St. Margarethen, Muttschen, St. Leonhard, Radach, Heiligen-Dreifaltigkeit, St. Wolfgang, Zwanzgen, Bettau und zurück ganz außerordentlich empfehlen. Der Weg führt auf sehr guten Bezirksstraßen. Die Unterfertigten fragen angesichts der tatsächlich vorhandenen günstigen Vorbedingungen und mit Rücksicht auf das lebhafteste Bedürfnis nach einem entsprechenden Verkehrsmittel, ob der Handelsminister geneigt sei, die nötigen Erhebungen und Vorarbeiten zu pflegen und alles Nötige dafür ehestens einzuleiten, aber ohne Mehrbelastung für die beteiligten Gemeinden.

Einbruch in eine Greislerci.

Heute nachts wurde in die Hütte der Greislerin Marie Mirth in der Mellingerstraße am Bahndamm eingebrochen, indem bisnun unbekannte Täter von rückwärts ein Brett wegrissen und in die Hütte eindringen. Entwendet wurden zwei Braunschweigerwürste und um 2 Kronen Frankfurterwürstel. Die übrigen Gegenstände blieben unberührt.

Von der Verpflegs-Station.

Im Monate September 1906 wurden in der hiesigen Verpflegsstation 211 Reisende aufgenommen. 186 erhielten Abendessen und Frühstück, während 25 Mittagessen erhielten.

Schon wieder eine falsche Wage.

Am heutigen Wochenmarkte wurde von der Sicherheitswache abermals ein Spehar wegen Benützung einer falschen Wage beanständet.

Teppiche.

Die Teppichabteilung der Firma S. Kokošičinieg macht im Anzeigenteile unserer heutigen Nummer auf ihr großes neues Lager von Teppichen aufmerksam.

Durchgegangenes Gespann.

Vorgestern nachmittags 5 Uhr, als der St. Pauler Stützführer Franz Predan mit der Aufgabe von Fracht am hiesigen Hauptbahnhofe zu tun hatte, ließ er einen mit 2 Pferden bespannten Fuhrwagen nächst dem Frachtmagazine unbeaufsichtigt stehen. Während dieser Zeit fuhr ein Lastenzug in die Station ein. Durch das Geräusch scheuten die Pferde und gingen gegen die Mellingerstraße durch. Ein Pferd verletzte sich und kam zu Falle; dadurch konnte das Gespann aufgehalten und dem nacheilenden Kutscher übergeben werden. Ein Handlungslehrling fuhr mit einem Handkarren, auf dem sich eine große Flasche mit Öl befand, zur kritischen Zeit vorüber. Die Flasche wurde vom Gespanne zertrümmert. Gegen den Kutscher wurde die Anzeige erstattet.

Marburger Obst- u. Weinausstellung.

Marburg, 6. Oktober.

Heute vormittags 10 Uhr wurde die in den Räumen der Bräuhausrestauration Göß und im Gastgarten untergebrachte, mit einem Markte verbundene Obst- und Weinausstellung eröffnet. Zur Eröffnung hatten sich u. a. eingefunden Bürgermeister und Bezirksvertretungsobmann Dr. Schmiderer, Reichsrats- und Landtagsabg. Wastian, Fürstbischof Apotnik, Statthaltereirat Marius Graf Attems, Kreisgerichtspräsident Ludwig Berko, Brigadier Oberst Sagburg, Oberst Tschurtschenthaler vom hiesigen Landwehr-Inf.-Reg., Oberst Voitl vom Dragoner-Regiment Nr. 4, Major Maherhofer, Hauptmann Schuster, Leutnant Knapp, viele Aussteller und Besucher. Der Obmann der Filiale Marburg der Landwirtschaftsgesellschaft, Herr Inspektor Binder, begrüßte die Erschienenen, vor allem die Obgenannten und erklärte dann, daß der Ausstellungsausschuß den schönsten Lohn für seine gemeinnützigen Bestrebungen in dem schönen Gelingen der Ausstellung erblicke. Es war eine große Summe von Mühe und Kosten, diese Ausstellung durchzuführen und der Ausschuß wäre auch nicht imstande gewesen, diese Kosten aufzubringen, wenn nicht der steierm. Landesauschuß, die k. k. Landwirtschaftsgesellschaft, der Marburger Stadtrat, die Marburger Bezirksvertretung, der Obstbauverein für Steiermark und Graf Bardeau uns durch Geldspenden, Medaillen und Diplome unterstützt hätten. Redner drückte den Genannten den Dank aus, verwies dann auf den Wert der Ausstellungen, auf die Anregung, welche die Filiale Marburg zur Beschickung der Ausstellungen in Paris und Düsseldorf mit steirischem Obst gab und darauf, daß diese Ausstellungen für die Obst-

produzenten nicht nur finanziell förderlich sind, sondern daß sie auch pomologisch bildend und anregend wirken. Redner gedachte noch der harten, von vernichtenden Gefahren umdrohten Arbeit des Landwirtes und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Hierauf ergriff Bürgerm. Dr. Schmiderer das Wort, gab seiner Freude über die gelungene Ausstellung Ausdruck, beglückwünschte den Ausschuß hiezu, dankte ihm im Namen der Stadt Marburg und bat ihn, auch fernerhin nicht zu erlahmen in seiner selbstlosen Arbeit für die Stadt und den Bezirk. Sodann erklärte Dr. Schmiderer die Ausstellung als eröffnet.

Es begann nun der Rundgang durch die einzelnen Abteilungen. Es haben ausgestellt in der 1. Gruppe: **Obst.**

Verwaltungsamt des Graf Attems'schen Fideikommisses in Rann a. d. Save; Magdalena Binder in Roschaf bei Marburg (außer Preisbewerb); Johann Böchheimer in Hartberg; Bettina Bojanc, Mellingerberg bei Marburg; Clotar Bouvier, Gutsbesitzer, Radfersburg; Martin Bresnik, Oberlehrer in St. Margarethen a. P.; Jakob Bullmann, Gutsbesitzer, Ehrenhausen; Anton Faritsch, Marburg; Gemeindeamt Flattendorf, Bez. Hartberg; Frau Furegg, Marburg; Marie Hoffmann in Roszbach (Wienergraben) bei Marburg; Josef Jeglitsch in Kranichsfeld; Josef Koffer in Pobersch bei Marburg; A. Kern, Schlachthofverwalter, Marburg; Karl Kortschak, Hartberg; Alois Kraner in Wadlberg bei St. Peter (Bez. Marburg); Dr. Leonhard, Marburg; Heinrich Mallner, Auberger bei Marburg; Erste steiermärkische Obstverwertungsgenossenschaft, Marburg; Deutsche Ritterordens-Ökonomieverwaltung in Groß-Sonntag; Richard Dgrifeg, Marburg; Katharina Pfriemer, Marburg; Dr. Armand Raf, Marburg; Anna Reichenberg, Marburg; A. v. Rossmann'sche Gutsverwaltung bei Marburg; Guido Sparowich, Marburg; Dorothea Stiger in Rittersberg bei Oberpulsgau; Franz Stocker, Übersbach bei Fürstenfeld; Mathias Strašček in Windisch-Landsberg; Dr. Karl Tausch in Roszbach bei Marburg; Dr. Ignaz Tischler, Marburg; Doktor Karl Tschebull, Marburg; Freiherr P. von Twickel'sche Gutsverwaltung, Marburg; Maršček, Hartberg; Pojch, Gams; Kaintsch, Zirkowes und Kienhofer.

2. Gruppe: **Obstkonserven, Fruchtjäfte, Obstweine.**

Martin Bresnik, Oberlehrer in St. Margarethen a. P., Dürrobt; Josef Koffer in Pobersch, Obstwein; Heinrich Mallner, Auberger bei Marburg, Weichsel- und Ribiselwein; Erste steiermärkische Obstverwertungsgenossenschaft, Apfel- und Birnenwein; Engelbert Scheibl, Marburg, alkoholfreie Obstjäfte aus Äpfeln, Trauben, Johannisbeeren und Heidelbeeren; Mathias Strašček, Windisch-Landsberg, Apfelwein von Kanada-Reinetten, Maschanzer, Ribston Pepping; Dr. Karl Tausch in Roszbach, Apfelwein aus Goldparmänen, Heidelbeerwein, Weinessig, Verberitsen-Gelee; Dr. Karl Tschebull, Marburg, Ribiselwein.

3. Gruppe: **Wein.**

Weinbaugebiet 5, Radfersburg: Kellereigenossenschaft Marburg, Welschriesling (Kerschbach); Clotar Bouvier, Radfersburg, gem. Saß Weißburgunder, Gewürztraminer, r. Burgunder, Welschriesling und Traminer (Herzogberg und Preßberg); Weinbaugebiet 6, Friedau-Luttenberg: Kellereigenossenschaft Marburg, Mosler (Jerusalem); Ökonomieverwaltung des Deutschen Ritterordens in Groß-Sonntag, Cabernet, Traminer, Kleinriesling (Friedauer Gebiet); Clotar Bouvier, Radfersburg, Mosler Auslese (Luttenberg und Jerusalem); Jg. Halbärtl, Marburg, Weiß-Ausbruch (Jerusalem); Weinbaugebiet 8, Marburg: Karl Scherbaum, Marburg, gem. Saß (Mellingerberg); Anna Reichenberg, Marburg, Welschriesling (Roschaf bei Marburg); Bettina Bojanc, Mellingerberg, roter Portugieser, gem. Saß; Dr. Armand Raf, Marburg, Muskateller, Gewürz-Traminer (Roszbach bei Marburg); Kellereigenossenschaft Marburg, Weißburgunder, Ruländer, Welschriesling (Marburg, St. Peter, Schloßberg); Kath. Pfriemer, Marburg, Muskateller (Urbaniberg); Dr. Johann Schmiderer, Marburg, gem. Saß, (Tresteritz); Rich. Dgrifeg, Marburg, Auslese, Gewürz-Traminer, (Sturmberg); Dr. Karl Tschebull, Marburg, gem. Saß, (Potschgau); Johann Baumann, Marburg, Weißwein,

(Schrottner Schleinig); Fürstbistum Lavant, Marburg, Weißwein, (Strilenberg bei Ober-St. Kunigund); Dr. Hermann Wiesthaler, Wind-Feistritz, Riesling, (Gaiberg b. Heil. Kreuz); Weinbaugesbiet 9 Bacher: Gustav Scherbaum, Marburg, Traminer, Riesling, (Pikern); Dr. Karl Taujch, Roswein, Ruländer; Dr. Johann Graf v. Meran'sche Gutsverwaltung Johannsberg, Kleinriesling, Traminer. Weinbaugesbiet 10, Kolos: Konstanze Osterberger, Pettau, Traminer, Rheinriesling, (obere Kolos); Karl Wesseln, Pettau, Riesling, (Kolos); Weinbaugesbiet 12, Save- und Sotlatal: Verwaltungssamt des Graf Attems'schen Fideikommisses in Raun a. d. S. Traminer, Welschriesling (Gromle); Matthäus Straßner, Wind-Landsberg, Bl.-Kölnner, Blauschwarz, Riesling und Sylvaner; Schamwein: A. Neuhold, Stainz b. Graz, Schilcher; Clotar Bouvier, Nadersburg, Welschriesling, Weißburgunder, Kleinriesling.

4. Gruppe: Geräte und Maschinen

für Obst- und Weinbau, Obstbaumpfleger, Obstwertung, Verpackungsgeräte, Pflanzen usw. Martin Bresnik, Oberlehrer in St. Margarethen a. P. Dörrapparate; Richard Dgrisek, Marburg, Nebenveredlungen in verschiedenen Sorten; Anton Böschnigg, Graz, Papierwaren für Verpackung, Artikel für Obstbaumpfleger; Josef Dangel, Maschinenfabrik in Gleisdorf, Obstpressen, Obstmühlen, Traubenmühle; Ph. Mayfarth u. Ko., Maschinenfabriken, Wien, Fruchtpressen, Obst- und Weinpressen, Traubenmühlen, Abbeer- und Quetschmaschinen, Obstmühlen, Obstschälmaschinen, Dörrapparat, Syphoniaspritzen; Paul Kupnik, Hausbesitzer, Weingartenziegel, System P. Kupnik; Klona Cano, Agram, Geräte zur Bearbeitung von Obst u.; Vorgang, Agram, Obstmesser; Karl Pirch, Schlossermeister, Marburg, Wassermotor, Pumpen, Weinpumpen, Kellereiartikel; Ferdinand Borstner, Wagnermeister, Marburg, Baumleitern; Theo Seib, Wien, Kellereimaschinen; Franz Frangejch, Marburg, Werkzeuge zur Obstbaumpfleger und Bodenbearbeitung, Kunstdünger; Gutsverwaltung Mißling a. d. Staatsbahn, Fässer für Obstverwand; Karl Sinkowitsch, Marburg, Obstquetsche, Abbeermaschinen, Pressen, Voldampf-Waschmaschine. Die Sonderausstellung der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg umfaßt verpacktes, versandfertigtes Obst in Kisten und Fässern, desgleichen Tafel-Trauben in Kisten und Körben, Obst- und Gemüsekonserven, Obst- und Beerenweine, Obstessig, Dörr-Obst und Obstzeugnisse wie verschiedene Darstellungen fachmännischer Obstbehandlung und Verpackung. Am Sortentisch der Landwirtschaftlichen Filiale Marburg fanden wertvolle und verbreitete Sorten zum Zwecke des Sortenstudiums Aufstellung.

Es fehlt uns an Raum, die ganze Ausstellung gebührend würdigen zu können; ist doch nicht ein Ausstellungsgegenstand, der nicht hohes Lob verdiente. Fast zahllose Sorten des köstlichsten Tafelobstes, Apfel und Birnen vom reizendsten und auch — imponierenden Ansehen und feinsten Geschmack, daneben wieder billige Apfel für den Haushalt, leckere Trauben der hervorragendsten Qualitäten, Weine der edelsten Sorten, ferner vortrefflich mündende (alkoholfreie) ungegorene Trauben- und Obstäfte, interessante landwirtschaftliche Maschinen u. s. w. Unter den Äpfeln erregten besonders jene der oststeirischen (Hartberger) Abteilung Aufsehen. Aber auch sonst ist überall nur Entzückendes zu sehen. Wir werden in der Dienstag-Nummer auf die hervorragendsten Objekte noch zurückkommen und verweisen für heute nur darauf, daß der Erfolg der

Ausstellung schon aus den überaus zahlreichen Verkäufen hervorgeht, die bereits heute vormittags abgeschlossen wurden.

Die Preiszuerkennung.

Die Herren Preisrichter, deren Namen wir bereits mitgeteilt haben, arbeiteten in zwei getrennten Abteilungen (Obst und Geräte und Wein) von halb 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags. Die Preiszuerkennung war folgende:

Obst und landwirtschaftliche Maschinen:

1. Staatspreis, Silberne Medaille: Kortschak; 2. Staatspreis: Anna Hofmann.

Silberne Medaille der Landwirtschaftsgesellschaft: Franz Stocker, Dr. Tischler, Schaffer, Dr. Rat, Gutsverwaltung Groß-Sonntag.

Bronzene Staatsmedaille: Kleebinder. Diplom der Landwirtschaftsgesellschaft und 50 K.: Mallner.

Diplom der landw. Filiale Marburg und 20 K. (gewidmet vom Grafen Bardeau): Kieleshofer, Gemeindevorsteher von Flattendorf.

Diplom der Landwirtschaftsgesellschaft und 20 K.: Böchheimer.

Filiatdiplom und 20 K.: Bresnik, Pojch, Marischik und Kaintsch.

Diplom der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft: Kern, Sock, Sparovik, Stiger, Hallmayer, Pfrimer, Scheibl, Seib, Dangel, Böschnigg, Gutsverwaltung Mißling, Bellmann.

Filiatdiplome: Graf Attems'sche Gutsverw. Raun, Bojanz, Jaritsch, Hoffmann, Kefer, Kraner, Reichenberg, Dr. Taujch, Dr. Tschibull, Pojch, Mayfarth, Pirch, Frangejch, Sinkowitsch.

Wein:

1. Preis, Silberne Staatsmedaille und Anerkennungsdiplom Jg. Halbärth.

2. Preis, Bronzene Staatsmedaille: Graf Meran'sche Gutsverwaltung, Johannsberg. Verwaltung des Deutschen Ritterordens Groß-Sonntag (zwei Anerkennungs-Diplome). Silberne Landwirtschaftsmedaillen: Kellereigenossenschaft Marburg (und zwei Anerkennungs-Diplome). Dr. Umand Rat, Marburg. Dr. H. Wiesthaler.

Anerkennungsdiplome: Katharina Pfrimer, Karl Scherbaum, Dr. Karl Taujch, Konstantin Osterberger, Verwaltungssamt des Graf Attems'schen Fideikommisses, Raun.

Bemerkte sei noch, daß die Weine Bouviers als erstklassig qualifiziert wurden, daß sie aber außer Preisbewerb standen.

Die Ausstellung bleibt morgen Sonntag und Montag geöffnet. Ein massenhafter Besuch dürfte morgen zu gewärtigen sein. Musik von den Schrammeln.

Allerlei.

Überboten. (In der Garage.) Herr: Ich will Ihnen jetzt unseren neuesten Wagen zeigen; wir haben einen Motowagen auf Lager, der jeden Berg der Erde erklettert. — Chauffeur: O, das ist noch gar nichts, ich fuhr kürzlich einen Wagen, der hat sogar versucht, einen Baum hinaufzuklettern.

Seine Ansicht. „Gibt es Dir nicht einen Stich durchs Herz?“ fragte der poetisch veranlagte Jüngling, „wenn Du siehst, wie das Laub fällt, wie der Herbst da ist und der Winter mit seinen Schrecken vor der Tür steht?“ — „Nein!“ antwortete John. — „Weshalb denn nicht?“ — „Mein Vater ist Kohlenhändler!“

Ein Wunder. A.: Heute sprach ich Deine Frau! — B.: Das ist aber ein Wunder! — A.: Wieso denn? — B.: Daß sie Dich zu Worte kommen ließ!

Die selbe Ansicht. Frau: Ich wünsche oft, daß ich als Mann geboren wäre! — Mann: Das selbe wünsche ich auch!

Ein besseres Geschäft. Er: Liebling, ich habe nicht einen Pfennig, den ich mein eigen nennen kann, mein Vater aber hat eine Million Mark, und ich... — Sie: Lebte Deine Mutter noch? — Er: Nein. — Sie: Gut, dann mache mich mit Deinem Vater bekannt, vielleicht heiratet er mich.

Der Zweck der Musik. (Im Konzertlokal.) „Kellner!“ rief der Gast, „wollen Sie den Kapellmeister bitten, er möge, während ich dies Beefsteak hier esse, einige rührende, herzerweichende Stücke spielen?“ — Kellner: Aber weshalb denn? — Gast: Vielleicht ist die Musik imstande, dies Beefsteak etwas zu erweichen.

Verstorbene in Marburg.

28. September. Bodavisch Michael, Krankenwärter, 36 Jahre, Triesterstraße, akute Magenentzündung. — Stof Anton, 54 Jahre, Pöberscherstraße, Marasmus.

29. September, Spingler Johann, Armenbetreuer, 74 Jahre, Kärntnerstraße, Tuberc. pulmon.

1. Oktober. Stuber Rosalia, Tischlergehilfensgattin, 35 Jahre, Sattgasse, Lungentuberkulose.

4. Oktober. Schmigog Margarethe, Hausnechtskind, 15 Monate, Mellingnerstraße, Lungentuberkulose. — Kuttler Leopold, Bergverwalter i. P., 77 Jahre, Uferstraße, Altersschwäche.

NESTLÉ'S
Kindermehl
 Albewährte Nahrung
 für gesunde u. kranke Kinder sowie Magenleidende.
 Verhütet u. beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.
 Broschüre **Kindernpflege** gratis durch: **NESTLÉ**
 Wien I, Biberstrasse 11.

Wir ist wirklich schon ganz elend im Magen

von all dem süßen Zeug und dem faden Tee und mit dem Husten und der Verschleimung will's halt gar nicht besser werden. — Ja aber, Herr Jangler, warum kaufens Ihnen denn nachher nicht die Fajs echten Sodener Mineral-Pastillen? Erstens verberbens Ihnen damit nicht den Magen — na, und den Husten, den sind Sie los, eh zwei Tage vergehen. Versuchen Sie's wenigstens einmal, die Schachtel kost' ja nur Kr. 1.25 und ist überall zu haben.

General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn:
W. Th. Günzert, Wien I., Dominikanerbastei 3.

Mütter, nähret selbst! Die Gefahren der künstlichen Säuglingsernährung sind auch während der kalten Jahreszeit sehr groß. Hunderttausende Flaschenkinder gehen an Brechdurchfall qualvoll zugrunde, während Brustkinder prächtig gedeihen. Lactagol schafft Milch und ermöglicht jeder Mutter das Selbststillen. Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung“ versendet gratis und franko **Wilk. Maager, Wien, III., Seumarkt 3 m.**

PATENTE erwirkt und verwertet
 Ingenieur und Patentanwalt
F. Knöpfelmacher
 Tel. 22132. Wien, II. Praterstrasse 37.

Wird bei
Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.
 von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Sirolin

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
 Basel (Schweiz)

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche,
 Blutarme und Rekonvaleszenten.
 Appetitregendes, nervenstärkendes,
 blutverbesserndes Mittel.
 Vorzüglicher Gassmack. Über 3500 ärztliche Urtheile.
 J. SERRAVALLO, Trieste-Maroca.
 Kauflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter
 à K 2.50 und zu 1 Liter à K 4.50

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Interessante Einzelheiten aus dem Staatsgefängnis, dem Spielberg in Brünn, bringt die in der ganzen Monarchie so beliebte „**Osterreichische Illustrierte Familien- und Moden-Zeitung**“. Das soeben zur Ausgabe gelangte Heft 1 des neuen Jahrganges enthält u. a. auch den Anfang zweier hochspannender Romane: „Der Pfarrer von Gams-egg“, ein in der Nähe von Graz spielender Kriminalroman von Erich Ebenstein, und „Alle Schuld rächt sich auf Erden“, ein ergreifender Bauernroman der Schriftstellerin Fanny Kaltenhauser. In der Beilage: Neue Wiener Moden-Zeitung finden unsere Leserinnen die neuesten Herbstmoden, wozu der gratis beigegebene Schnittmusterbogen die Selbstanfertigung sämtlicher abgebildeter Modelle ermöglicht. Eine gute Richtschnur ist der Ehrgeiz jeder Hausfrau, die Beilage: Kochschule bringt ihr die bewährtesten Rezepte. Zu haben für 20 Heller wöchentlich bei W. Bobach u. Co., Wien, 1. Bez., Wollzeile 16.

Der „**Säusliche Ratgeber**“, dessen Abonnementpreis vierteljährig 2.50 K. beträgt, bringt in der Nummer 39 u. a. die sehr lesenswerten Artikel „Welfes Laub“ von Alice Kinkel, „Im Weinmonat“ von K. Reichner und „Die schlechte Jenfur“ von S. Overkamp. Beim Wechsel der Saison dürften allen, die sich ihre Garderobe selbst herzustellen wünschen, auch die reizenden Modelle zu Promenadenkleidern, Jacketts und Hüten, von welchen der Modeteil vorliegender Nummer wieder eine größere Auswahl bietet, doppelt willkommen sein. Eine Menge guter Rezepte für „Küche und Keller“, unzählige Ratsschläge zur „Gesundheits- und Schönheitspflege“ schließen sich an, desgleichen Hinweise betreffend Haus- und Zimmergarten und Haustierpflege. Verlag von Robert Schneeweis, Wien, 1. Bez., Teinfaltstraße Nr. 9.

„**Die Medizin für Alle**“ (Herausgeber Dr. Segel). Nr. 18 dieser ausgezeichneten Zeitschrift, die einem lange gehegten Bedürfnisse entgegenkommt, ist erschienen und enthält u. a.: Die Säuglingssterblichkeit und ihre Bekämpfung, von Dr. Friedjung, Die Syphilis der Unschuldbigen, von Prof. Dr. Fournier, Mund- und Zahnpflege, von Sanitätsrat Dr. Werner, Gedanken über die Schönheit, Der Kaffee in geschichtlicher Beleuchtung, Antworten des Herausgebers zc. zc. Jährlich 8 K., zu beziehen durch alle Buchhandlungen und den Verlag Wien, 8., Alferstraße 39. (Einzelheft.)

Beruf und Nervenkrankheiten stehen besonders da im engsten Zusammenhang miteinander, wo nur gewisse Nervengruppen des Menschen immer und immer wieder stark in Anspruch genommen werden, so daß sich sogenannte Beschäftigungsneurosen herausbilden. Über die hierher gehörigen Erscheinungen und die Art ihrer Heilung belehrt ein fesselnder Aufsatz von Dr. med. Lewinski im neuesten Heft der illustrierten Familienzeitschrift „**Zur Guten Stunde**“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berl'n W. 57 — Preis des Heftes 40 Pf.), der in unserer Zeit der Nervosität jedermann zur Lektüre empfohlen werden muß. Für spannende Unterhaltung sorgen wiederum Paul Grabeins moderner, großangelegter Roman „Der König von Thule“ und Georg von der Gabelenz' Renaissance-Gemälde „Das Auge des Heiligen“, ferner die von Naturstimmung durchdrungene Novelle „Unter den Erlen“ von A. Trinius. Auch diesmal ist der illustrative Schmuck des Heftes ein ausnehmend prächtiger. Die Frauennede gibt ihren zahlreichen Leserinnen wiederum dankenswerte Aufschlüsse. So bietet auch dieses Heft der vornehmsten, zielbewußtesten Zeitschrift jedermann geistige Förderung und praktischen Nutzen.

„**Amerikanische Bühnensensationen**“ führt in einer Reihe höchst interessanter Bilder das zweite Heft des neuen Jahrganges der „**Modernen Kunst**“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57 — Preis des Heftes 60 Pf.) dem Leser vor. Man möchte sagen, alle vier Elemente werden dort auf die Bühne zitiert, um als „Akteurs“ in möglichst realistischen und graufigen Situationen effektvollster Schauerdramen die Nerven der Danteas vibrieren zu machen. Ein interessantes Dokument über die Kulturzustände, Gegenstände hierzu liefert der übrige Bilder-Schmuck, die Meisterholzschnitte, nach Stimmungsvollen oder idealischen Gemälden von S. Siemiradzki, Georg Papperitz, Max Stern, die Extrablattbeilage — ein wundervoller Lendruck „Cach Velle-Alliance“ nach dem Geschichtsbild von Meister Ferdinand Messerschmitt, das große farbige Kunstblatt „Aus der Feine-Zeit“ von K. Gampner, ein überaus reizvoller Frauentypus aus der so beliebten Wiedermeierzeit, das feine Bild „Pflügen im Nivernais“ von der verstorbenen großen französischen Tiermalerin Rosa Bonheur usw. Sehr vielseitig ist auch der textliche Inhalt zusammengestellt.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechthaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekanntesten echten „**Moll's Seidlitz-Pulver**“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. U. Moll, f. u. f. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz ver-lange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutz-marke und Unterschrift. 1

Museumverein in Marburg.
Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volksthümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, B.iggasse 6, die auch alle den Museumverein betref-fenden Auskünfte erteilen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 7. Oktober 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kom-mandiert. Zugsführer: Herr Johann Suppanz. Feuermeldungen können vonseite der Telephonabon-nenten durch Anrufung der Polizei-Wachkabe im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Achtung! Nur „**Tempelquelle**“ und „**Stryiaquelle**“ sind als Rohit'scher Säuerlinge gefeßlich geschützt! Alle anderen Produkte, welche nicht die Bezeichnung „Tempelquelle“ oder „Stryiaquelle“ tragen, je-doch fälschlich als „Rohit'scher“ in den Handel gebracht werden, weise man zurück.

Landschaftliche Brunnenverwaltung
Rohit'sch-Sauerbrunn.

Bahymira-Crème ist, wie dies schon der Name verrät, ein für die Kinderpflege bestimmtes, unentbehrliches Präparat, welches jedes Streupulver übertrifft und infolge seiner Wirksamkeit in jeder Familie ständig gehalten und benützt wird. Zur Beseitigung von Haut- und Kopf-ausschlägen, Bierziger, zur Heilung von aufgeriebenen, gesprungenen, aufgeschundenen Stellen der Haut, zur Wieder-herstellung einer glatten Haut, wenn selbe durch Wind und Kälte rauß geworden, gibt es kein besseres Mittel als Bahymira-Crème. Wird auch von Erwachsenen mit Vor-liebe benützt; als Hauptpflegemittel einzig in seiner Art. Per Post versendet 5 Schachteln um 3.20 K. und 10 Schachteln um 5.60 K. franko vom alleinigen Erzeuger S. Brodjozin, Apotheker in Ugram Nr. 101.

Radiotherapeutisches Institut.

Behandlung von Hautkrankheiten Tuberkulose und Neubil-dungen der Haut, Haar- u. Pilzkrankheiten u. s. w.) Ent-fernung von Warzen, Muttermalen, Haaren u. s. w. mit ultra-violetten Licht-, Röntgenstrahlen, Eisenlicht, Elektrolyse zc. zc.

Dr. K. Doswald
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in **Graz**,
Joanneumring 16. 1428



Gefeßlich geschützt.
Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.
Allein echt ist Thierry's Balsam
nur mit der grünen Nonnenmarke.
Altberühmt, unübertreffbar gegen Ver-dauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza zc. zc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patent-verschluß K. 5.— franko. — Thierry's Gentsiolien-salbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abzesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.
Apotheker A. Thierry in Prograda bei Rohit'sch-Sauerbrunn. — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

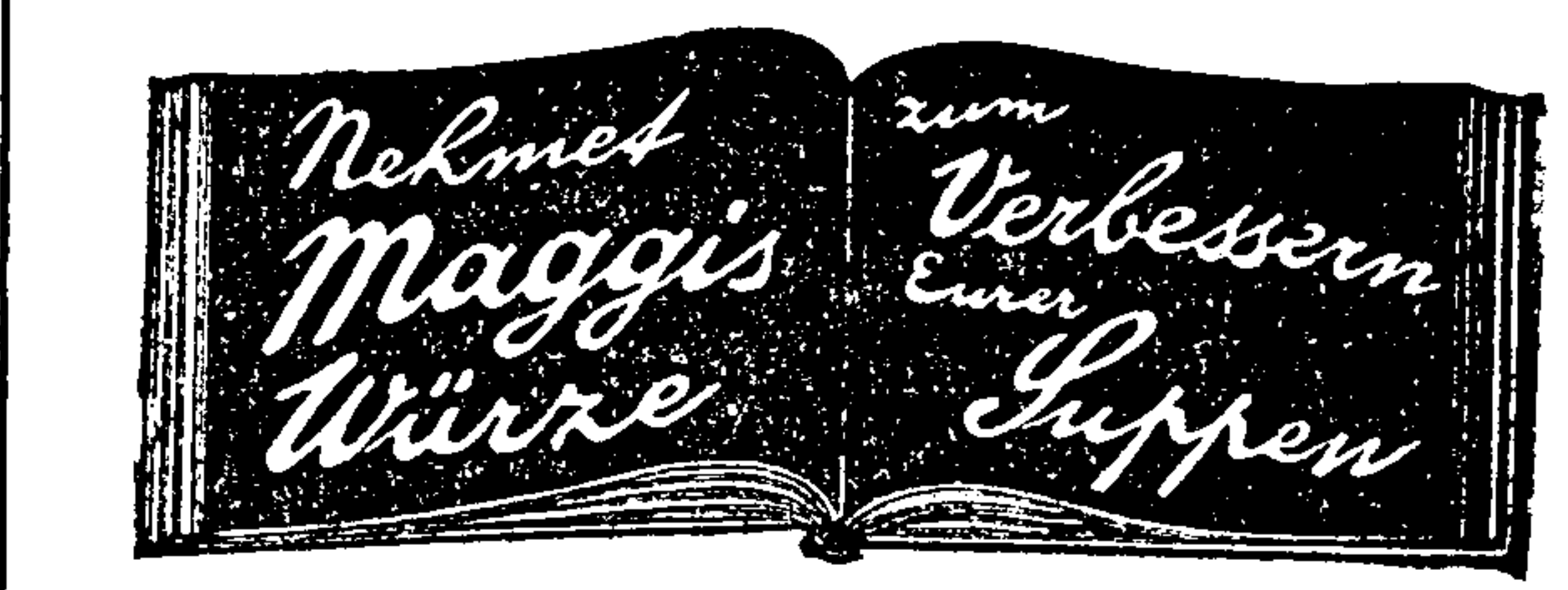
BESTE
ZAHN-CRÈME
KALODONT
 erhält die Zähne
 rein, weiss, gesund.

Bitte an die deutsche Bevölkerung.

Wie alljährlich, findet auch heuer an der zweifelhafteigen deutschen Volksschule in **Vickerndorf** bei Marburg zugunsten der armen Schuljugend eine **Christbaumfeier** statt. Edle Menschenfreunde aus nah und fern werden innigst gebeten, ihr Schärfelein zum Gelingen dieses Festes beizutragen. Die kleinste Gabe in Geld oder Ware findet Verwendung und dankbare Annahme. — Unfälle Spenden werden vom Unterzeichneten entgegengenommen und von Zeit zu Zeit ausgewiesen.
Julius Dgrifegg, Oberlehrer
Marburg, Langergasse 21, partere, 1. Tür, links.

Privat-Heilanstalt „Schweizerhof“

für Nervenranke in Krottendorf, Post Eggenberg, ganzjährig geöffnet, jeglicher Komfort. Preise für Zimmer von 5 fl. täglich aufw., alles inbegriffen, auch ärztliche Behandlung. Prospekt. Auskünfte: **Graz, Bismarckplatz 2, 2. Stof.**



(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich **Reil's Wachs pasta**. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 Kr. sind in der Drogerie **Max Wolfram** in Marburg, Herrergasse 33, erhältlich.

TRIUMPH-SPARHERDE
 In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

15.000 Kronen bar für unsere Haus-frauen. Wer **Ceres-Speisefett** benützt, kann 15.000 K. verdienen. Näheres in der Ankündigung über die **Ceres-Preis-konkurrenz**, die in dieser Nummer unseres Blattes erscheint. **Ceres-Speisefett** ist kein Surrogat, es ist das feinste Pflanzenfett, das in der eigenen Anstalt aus frisch an der Sonne getrockneten Kokosnüssen hergestellt wird und nicht, wie alle Konkurrenzmarken, aus importiertem (indischen) Öl.

3 Worte . . .
„Alt Vater“
Gessler
Jägerndorf.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.
Oktober:
 Am 10. zu St. Peter bei Leoben**, Stadeldorf (Vorstenviehmärkte) im Bez. Drachenburg, Teufen-bach** im Bez. Neumarkt, Pettau (Vorstenviehmärkte), Marburg a. D.*, Groß-Klein (Stechviehmärkte) im Bez. Leibnitz.
 Am 11. zu Gröbming, Göß** im Bez. Leoben, Mariahof* im Bez. Neumarkt, Mann bei Pettau (Schweinemärkte), Graz (Hornviehmärkte).
 Am 12. zu Tüchern* im Bez. Cilli.
 Am 13. zu Wörtschach** im Bez. Fzdning, Eisenerz**, Kammern** im Bez. Mautern, Pölschach im Bez. Windischfeistritz, Mann (Schweinemärkte), Rappel** im Bez. Urnfels.

Alte Mineralwässer
Mineralwässer
 stets in frischer Füllung bei:
Adler-Drogerie Karl W. J.
 Marburg, Herrengasse 32

12 Stück weingrüne Fässer

in Größen von 30 bis 36 Hektoliter per Stück, sind billig zu verkaufen. Anzufragen bei Albin Pfistermit, Burggasse 4. 2697

Ehrliches, fleißiges Mädchen für alles
 wird von kinderlosem Ehepaar für auswärtig gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3066

Schöne Tafeltrauben
 per Kilo 50 Heller verkauft **J. Salbärth**, Gams. Anmeldungen daselbst oder beim Hausmeister Schillerstraße 12 erbeten. 3062

Gutfituierte Damen u. Herren, welche Wäsche benötigen, erhalten diese gegen monatliche Abzahlung in Raten zu K 20.— direkt vom Erzeuger **Franz Prause**, Freiwaldau in Ost-Schlesien. Korrespondenz nach allen Richtungen. 3060

Unmöbl. Zimmer
 sonnseitig, separiert, sofort zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. Stock rechts. 2940

Greislerei
 zu verkaufen. Mühlgasse 6.

Briefmarken.
 15.000 verschd. gar. echte, so auch Ganzsachen versende auf Wunsch zur Auswahl mit 50—70% unter allen Katalogen. N. Weiss, Wien I, Adlberggasse 8. Filiale London. Auch Einkauf. 2960

Obstbäume
 1000 Stück edelster Sorten für Herbst- und Frühjahr-Pflanzungen hat abzugeben **Josef Rothmann**, Fraulheim, wofür die Bäume zu besichtigen sind. 2994

Bau-Inventar
 tadellos hergerichtet, bestehend aus ca. 8 Kilometer Geleisen, 7, 8 und 11 Kilo, schwer, eisernen und hölzernen Kipp- und Plateau-Wagen, 2 Lokomotiven 50 HP 75 Ztm., 2 Lokomotiven 20 HP 60 Ztm., Wecheln, Drehplatten und Kleingezug; ferner die vorhandenen Baupumpen, Kranische und diverses Werkzeug, auch in Teilpartien nach Baubehandigung billigst abzugeben. Gef. Anträge unter „Gelegenheitskauf“ an die Verw. d. Blattes. 3012

Weingrünfässer
 2 große, guterhaltene 3020
 Inhalt je 6 Ertin samt Sattel und 5 Moßhalben sind preiswert abzugeben. Volksgartenstraße 17.

Zahnstiller
 (auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. **W. König**, Apotheker. 0

Geld-Darlehen
 von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch **J. Neubauer** behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Barcibagasse 6. Retourmarke erbeten. 2936

Schöne Balkonwohnung
 gegenüber dem Südbahnhofe mit 5 sehr großen schönen Zimmern sofort zu beziehen. Monatszins 37 fl. u. Zins- u. Wasserfreuzer. Den ganzen Tag zu besichtigen. Tegetthoffstraße 35. Anfr. Hausmeisterin. 2597

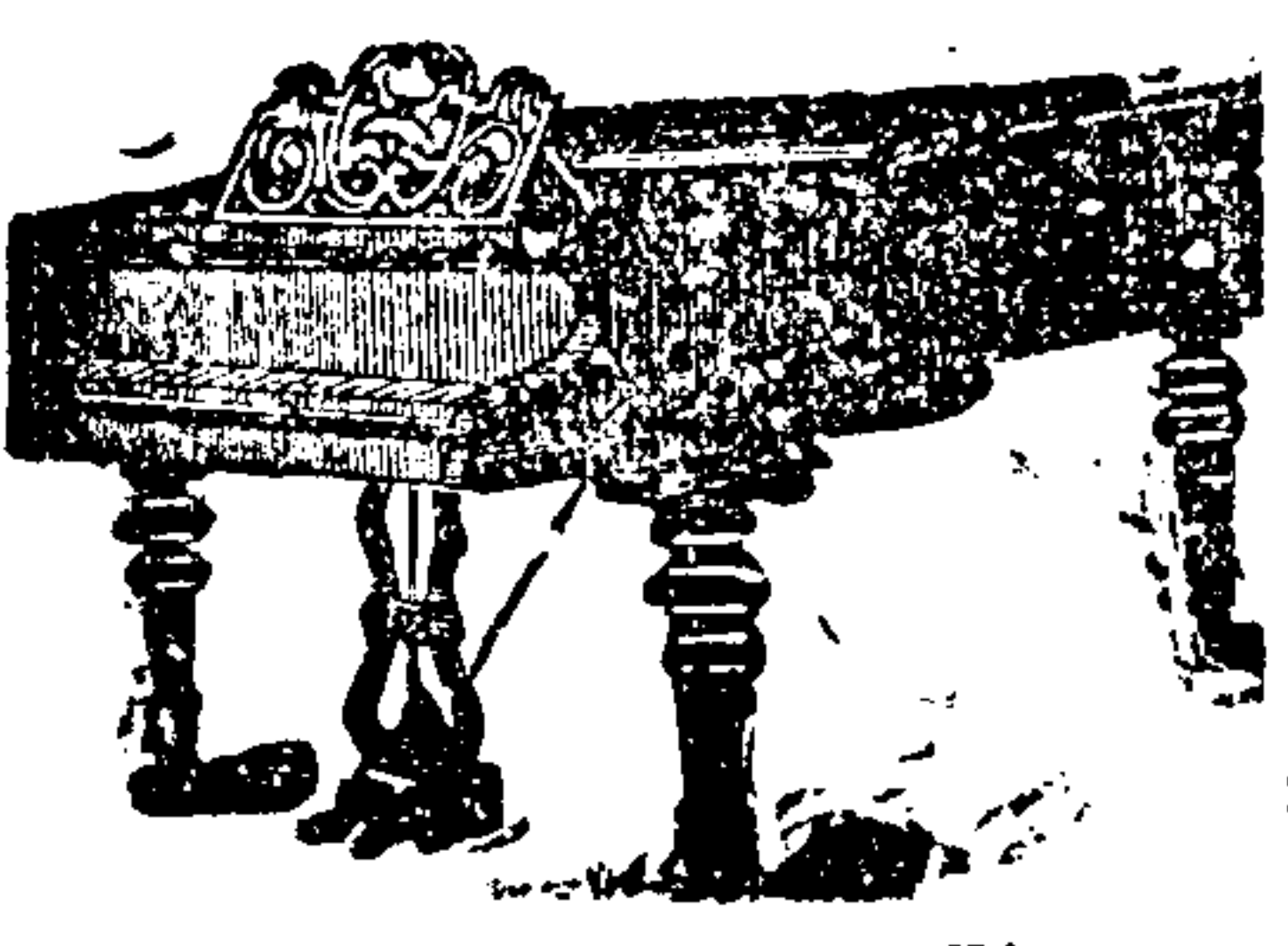
Sehr gut erhaltener 2975
Kinderwagen
 Gummiradler, eingerichtet, sofort zu verkaufen. Postgasse 8, 2. Stock.

Möbl. Zimmer
 gassenseitig, mit separ. Eingang sofort zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. Stock rechts. 2941

Zu vermieten
 eine 4zimmerige Wohnung im 2. Stock Elisabethstraße 24, ein Cabinet in der Mellingerstraße 67. Anzufragen bei Baumstr. Dermuschel. 1305

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

Isabella Hoynigg
 Klavier- u. Zither-Lehrerin
 Marburg,
 Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Bamsel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Strang-Dachfalzziegel
 aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen **C. Pickel**, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

Kautschukstempel
 Vordruck-Modelle, Siegelstöcke, etc. etc. billigst bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.

Frühjahr 200

Bruch-Eier
 7 Stück 40 Heller.

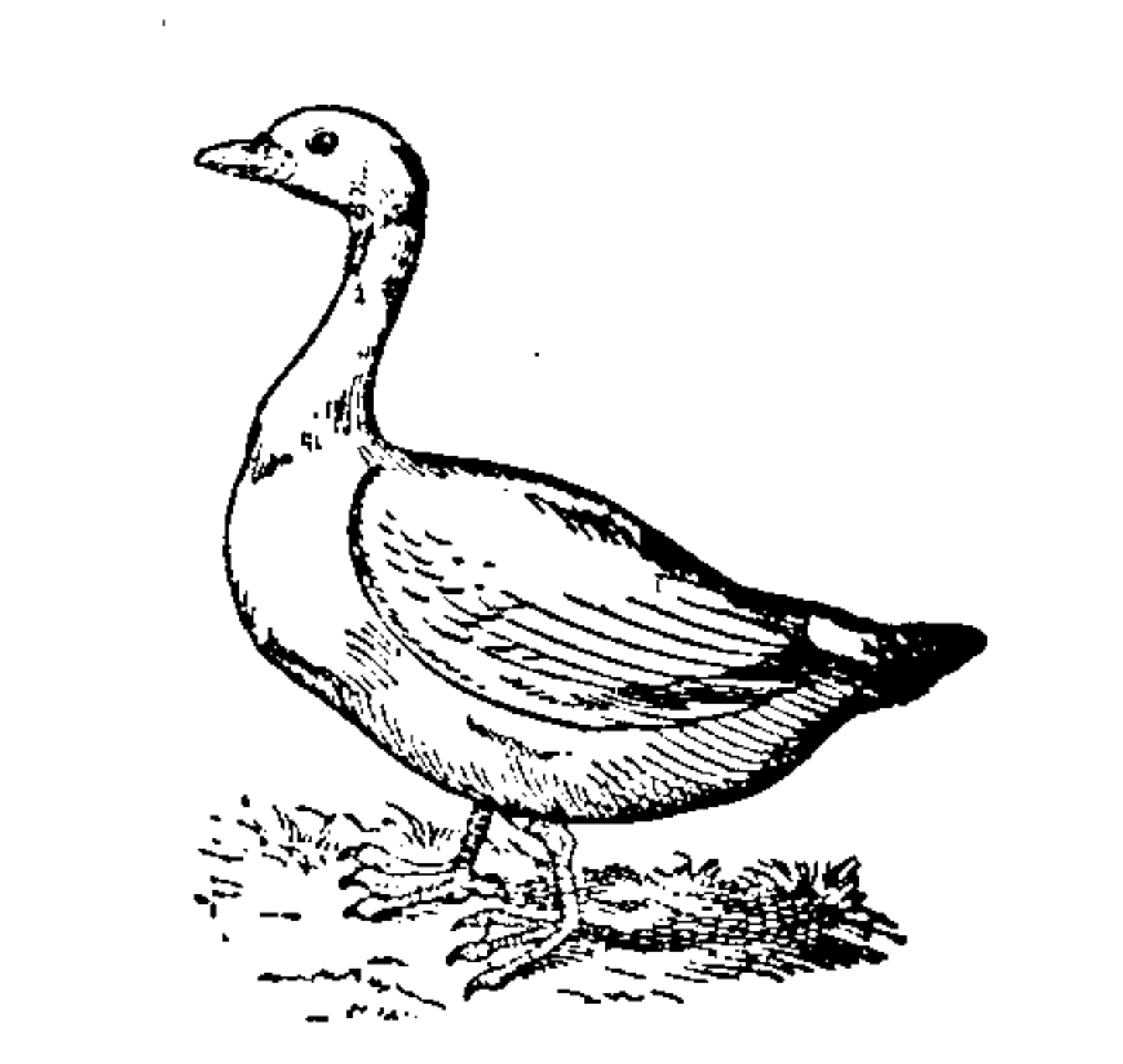
M. Simmler
 Exporteur, Blumengasse.
 An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Empfehle mich den p. t. Herren und Damen zur Anfertigung jeder Art von **Beschuhungen** nach Maß aus gutem Material und zu billigen Preisen. Auch werden dortselbst schadhafte Leder- und Gummischuhe zum Doppeln u. Vorschieben übernommen. **Kärntnerstr. 26, parterre.** 3023

Zwei Lokale
 als Magazin zu vermieten. Burggasse 16. 3038

Wildkastanien
 kauft im Großen und Kleinen zu den besten Preisen **Ignaz Tischler**, Tegetthoffstraße 19.

Rosen
 Hoch- und Halbhochstämme, ein- und zweijährige, in bewährtesten alten, bekannten und allerneuesten Sorten, offeriert zu allerbilligsten Preisen, bei Engros-Abnahme Ausnahmepreise, **Anton Kleinschuster** Handelsgärtner, Marburg a. Dr. 792



Echt böhmische **Bettfedern**
 3387 und Daunen

- gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kilo. (staubfreie Ware) 1/2, Kilo. K:
- Graue Entenfedern 0.95
- Graue gemischte Schleißfedern 1.30
- Graue bessere Schleißfedern 1.65
- Graue Schleißfedern feinst, f. Duchenten 2.60
- Bessere weiße Schleißfedern 2.60
- Rein weiße Schleißfedern 3.50
- Hoch. weiße leichte Federn 4.—
- Halbdaunen, rein, weiß 5.—
- 1/2, Kilo. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum 4.50
- Flaum, rein, weiß, sehr leicht 6.50
- Kaiserflaum hochfein rein weiß 7.80

bei **Al. Gninschek**, Hauptplatz Tuch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurzwaren „Zum Amerikaner“.

Trauer- und Grabkränze
 mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **M. Kleinschuster**, Marburg Postgasse 8. 3837

An diesem Schild sind die Läden erkennbar, in denen Singer Nähmaschinen verkauft werden 121

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Marburg, Herrengasse 32.

PHOTOGRAPHISCHE Hand- und Stativ-ARTIKEL! Kammern
 von 20 bis 70 Kronen.
 Platten, nur verlässliche Sorten und in verschiedenen Gattungen.
 Papiere und Postkarten die besten Marken.
 Lampen, Stativ in grösster Auswahl und alles andere Zubehör enthält meine Preisliste, welche kostenlos zugeschickt wird.
 Hauptniederlage der Agfa-Gesellschaft, deren Preisliste bei mir zu haben ist.
 Vertretung der bekannten Firma Voigtländer. Preislisten über Objektive und Apparate dieses Hauses sind durch mich zu beziehen.
Max Wolfram
 Marburg.

Violin, Zithern etc.
 sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2640
Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Grasslitzer Musikfachschule)
 Marburg a. D., Schulgasse 2.
 Reichhaltiges Lager aller Musikalien.
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Abungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Vitollf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
 Billigste Zither-Albums.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt
 von **Berta Volckmar**
 staatlich geprüfte Musiklehrerin
 Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten (gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)
 empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige
Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Piano
 in Nubholz poliert, amerikanisch matt Nuß, goldgravier, schwarz imit. Ebenholz sowie
Harmoniums
 (Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-System aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**
 Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.
 Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miete.** 403

Betonwarenfabrik C. Pickel
 Marburg, Volksgartenstrasse 27
 Telephon Nr. 39
 empfiehlt zur Lieferung Zementrohre, Pfasterplatten, Stiegenstufen, Futtertröge sowie alle sonstigen Betonwaren. Ferner: Steingugrohre, Mettacherplatten, Gipsdielen und Spreitafeln. Auch werden alle übrigen Betonarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets.

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

Zur Herbst-Saison!

Empfehle mein neu und gut fortirtes Lager in sämtlichen **Schneider-Zugehörartikeln zu den billigsten Preisen.** Alle Sorten Futterwaren, reiche Auswahl in **Spitzen, Einjähen, Broderien, Posamentierborten, Samten, Plüschchen und Mode-Knöpfen** in allen Preislagen. **Baumwoll- und Schafwoll-Strickgarne** erstklassiger Fabrikate. **Neuheiten in Krawatten.**
 Um geneigten Zuspruch bittend, versichere streng reelle und zuvorkommende Bedienung. Hochachtend

Hans Pucher

2817 Herrengasse 19.

Zu vermieten Domgasse 1, Ecke Hauptplatz

vier Wohnungen, je eine im 1., 2. und 3. Stocke sofort beziehbar, eine im 1. Stocke per 1. Jänner 1907. Im gleichen Hause ein Geschäftslokal per 1. Jänner 1907. Anfragen an **Ludwig Franz u. Söhne.** 3074

Solo-Gesang-Unterricht

erteilt Frau

Johanna Rosensteiner

ehem. Schülerin des Pariser Konservatoriums. Anmeldungen Mittwoch und Samstag nachmittags Bürgerstraße 8, 1. St. 3001

Elegante Wohnung

mit fünf Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör, vollständig renoviert, ist sofort zu vermieten. Ecke Tegetthoffstraße und Reiserstraße. Anzufragen beim Hausmeister. 2824

Zu vermieten

schönes großes Geschäftslokal parterre und 1. Stock in der Herrengasse (bisher Deu und Dubsky) ab 15. März 1907 für ein Manufakturwarengeschäft. Auskunft bei **Rud. Kofoschinegg, Tegetthoffstraße 13.** 2952

Bekanntgabe.

Da schon wiederholt Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, eruchen wir von nun an, nur mit unserer Stampiglie versehenen, falsierten Rechnungen zu begleichen. 3042

Mendl,

Fakalienausfuhr, Poberisch.

Hochparterre-

Wohnung

südliche Lage, schöne Fernsicht, mit 2 mittleren Zimmern, geräumige Küche, großer Gemüsegarten, großer Hof, sowie sonstiges Zugehör bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reiserstraße 23. 3082

Billig zu verkaufen

Weinfellereinrichtung f. Fässer. Anfrage in der Glashandlung, Herrengasse 14. 3057



ALLE INGREDIENTZEN
zu BÄDERN
 wie Badesalze,
KRÄUTER etc.
 empfiehlt die Drogerie
Karl Wolf, Adler-Drogerie
 Marburg, Herrengasse.

Gewölbe

für Schuhmacher und Schneider, welche fertige Ware verkaufen, sehr geeignet, ist samt anschließendem Zimmer, Küche und sonstigem Zugehör zu vermieten. Anfr. Farbengeschäft Tegetthoffstraße 33. 3048

Wohnung

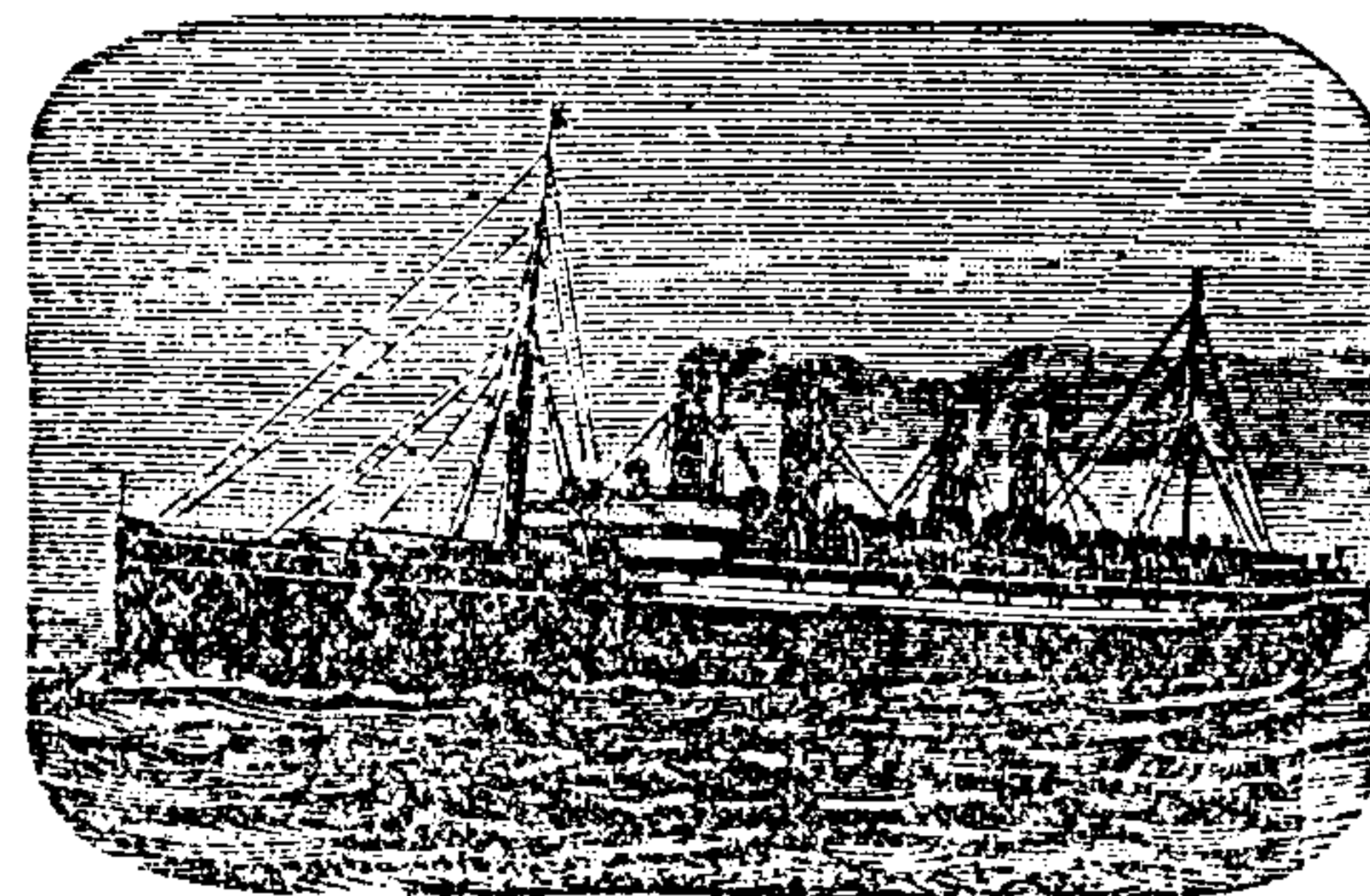
umsonst

3 Zimmer, Küche, Keller, Stallungen etc., 3/4 Zoch Garten mit Obstbäumen, für solide Bewohner mit 3 Arbeitskräften bei vollem Tagelohn. Wo, sagt die W. d. W. 3039

Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amtsräume bleiben dieselben am **10. und 11. Oktober d. J.** für den Parteienverkehr geschlossen. 3072
Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4331

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark **Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.**

Herrengasse Nr. 27.

Zufolge

Auflassung der **Filial-Verkaufsstelle!!** werden

sämtliche Schuhwaren

zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft. **Herrengasse Nr. 27,** vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Jetzt ist es Zeit

eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten

„JODELLA“

Lahusen's Lebertran

zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „**JODELLA**“ ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenzfabrikate.

Alleiniger Fabrikant Apotheker **Lahusen in Bremen.** Da Nachahmungen, achte man gefl. auf den Namen „**Jodella**“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen.

Preis: Kronen 3-50 und 7-.

Frisch zu haben in **Marburg:** Stadtpotheke „zum k. k. Adler“, Hauptplatz, Apotheke „zur Mariabild“, Tegetthoffstraße.

Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen **400** aufwärts. Abzahlung in **390** Wochen- oder **90** Monatsraten. Drucksortenversandt. I. Steierm. v. Selbsthilfsgenossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof I. 1445

Ziehung unwiderruflich **10. November 1906.**
Wiener k. k. Polizei-Lotterie
 I Los kostet 1 Krone. — Der I. Haupttreffer

Kronen 30.000 Kronen

sowie **II. 5000 K** und **III. 1000 K** wird in barem Gelde über Allerhöchste Bewilligung Seiner k. u. k. apostol. Majestät und auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10% und der gesetzlichen Gewinnsteuer ausbezahlt. — Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lotto-Kollektoren und Tabak-Trafiken.

K. k. Polizei-Lotterie-Bureau befindet sich **Wien, I. Schottenring 11** (im Polizei-Direktionsgebäude).

Möbel, Bilder und Bett-Waren, nur solide u. preiswerte Qualitäten empfiehlt in reichster Auswahl

R. Makotter

Marburg, Burggasse 2.

Eisen-Möbel, Spiegel, geruchlose Zimmer-Klosetts.

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg Wagenbauer-Geschäft

empfehlte sich zur Anfertigung und Herstellung der feinsten **Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen**, sowie **Reparaturen** aller Art zu billigsten Preisen. Auch sind stets neue und überführte **Wagen: Landauer, Phaeton und Einspänner** am Lager und werden zu billigsten Preisen verkauft.

Babymira-Creme

ist das angenehmste, aus den feinsten Bestandteilen zusammengesetzte Mittel zur raschen und gründlichen **Beseitigung von Hautausschlägen, besonders Vierziger.** Heilt die vom Schweiß od, von **Nässe aufgeriebene u. gesprungene Haut;** übertrifft jedes Streupulver (Stupp). Ist auch **Erwachsenen** empfehlenswert bei **aufgeschundener Haut, bei Wolf, aufgerittenen Stellen, Schweissfüsse etc.** Schützt die Haut vor schädlichen Einflüssen, macht sie glatt und zart, ist viel vorteilhafter als



Puder. Direkt bestelle man 5 Schachteln um **3-20 K.**, 10 Schachteln um **5-80 K.** franko beim alleinigen Erzeuger

Apotheker H. Brodjovin, Agram, 102.

Echt nur mit der ges. gesch. Benennung

„Babymira-Crème“.

Geschäftseinrichtung

bestehend aus fast neuen, über 40 Meter laufenden Stellagen, 16 Meter Budeln, 9 hoch zweiflügelige Spaldbalken, mit Blech beschlagen, große feste Türen und mehrere alte Musterkoffer sehr preiswert abzugeben. Anzufragen bei Baumcister **Ubaldo Rassinbeni**, Mozartgasse. 2611

Salami Marke Herz mit dem Anker

unter Beobachtung der peinlichsten **Reinheit**, aus garantiert erstklassigem Schweinefleisch erzeugt, erfreut sich, vermöge ihrer besonders guten Qualität, seit jeher deren besten Renommee. Nur jene Stange ist echt, deren Bleiplombe die registrierte **Schutzmarke** trägt, worauf das p. t. konsumierende Publikum beim Einkaufe **Herz'scher Salami** sowohl in ganzen Stangen, als im Aufschnitt, achten möge. Erhältlich in den meisten Käse-, Delikatessen-, Spezerei- und Selchwarengeschäften.
HERMAN HERZ SÖHNE, Salami-Fabrik, BUDAPEST.
Vertreten durch **Michael Hruza, Marburg.** 1535

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Voll eingezahltes Actien-Capital	2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903	30 " "
Versicherte Capitalien	100 " "
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile u.	14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **spezielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz, Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über 8.500.000 Kronen.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährte coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**
Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržiček.

I. Marburger Damen-Frisier-Salon

Färbergasse 6, 1. Stock.

Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat wo das dichteste Haar in zehn Minuten trocken ist.

Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege. **Mässige Preise.**



Patent Hornung. Prämiert 8 gold. Medaillen.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Gute BINDEN für Damen



sehr gesund u. aussers. wohlthuend im Gebrauch.
Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrngasse.

Mechaniker-Gewölb

in welchem seit Jahren das Mechanikergeschäft mit sehr gutem Erfolg ausgeübt wurde, ist vom 1. Dezember zu vermieten. Gefl. Anfrage in der Wew. d. Bl. 3002

Unterricht

in der französischen, englischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin der modernen Sprachen 2846

Helene Kühner.

Anfragen ab 1. Oktober. Bürgerstraße 8, 1. Stock.

Herrenanzüge

werden nach Maß und neuestem Schnitt von 4 bis 6 fl. gemacht, bei Herrn **S. Mayer**, Kärntnerstraße 102. Musterkollektionen stehen zur Verfügung. 2858

Schönes 3089

Gefgewölbe

guter Posten, mit anstoßender Wohnung, Tabaktrafik, kompl. schöner Einrichtung, an einer lebhaften Verkehrsstraße zu verpachten. Anzufragen bei **Matthias Ziegler**, Hauptpl. 2.

HAUS

besteh. aus 4 Zimmern, 3 Küchen, schönem Keller, Wirtschaftsgebäude mit 3 Schweinstallungen, Waschküche mit 2 Kessel, Brunnen, großer Garten mit schönen Weinbäumen samt Bauplatz. Anzufragen: **Deublergasse 9, Brunnndorf bei Marbg.** 2887

Bei rangerster Österr.

Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft finden Geschäftsvertreter als Orts- u. Bezirksagenten lohnende Nebenbeschäftigung, als Hauptagenten und ständige Reiseorgane einträgliche Lebensstellung. Gefl. Antr. unter „15 305“ Graz, postlagernd. 1323

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr

kauft zu den besten Preisen

K. Wesiak

Schwarzgasse, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl

Marburg, Burggasse
Gold- und Silberwarenlager.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Stechenpferd Silienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden und Tetichen a/E. vormalig Bergmann's Silienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei: **Drog. W. Wolfram in Marb.**
H. Wolf " "
Jof. Martinz " "

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.-
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K 1.90

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Ad. Welgert.**
Judenburg: **Ludw. Schiiler. Apoth.**, Knittelfeld: **M. Zaversky, Apoth.** Pettau: **Ig. Behrbalk, Apotheke.** Reifnigg: **Rud. Tommasi.**

Zementwarenerzeugung.

Joh. Csaszar, Marburg, Kärntnerstrasse 72

empfehlte sich zur Lieferung von **Granit- und Terrazzo-böden**, **Zement-Pflasterplatten** aller Art, **Zementrohre**, **Stiegen- und Kunststein-Stufen**, **Futtertröge**, **Grabeinfriedungen** sowie alle sonstigen Zementarbeiten.
Billigste Preise. Reelle Bedienung. 1733

Anerkennungs-Diplom, Gewerbeausstellung in Marburg a. D. 1885.

Engelbert Scheikl's

Erzeugung kohlenaurer und alkoholfreier Getränke
2999 **in Marburg a. D.** empfiehlt:

Unvergohrenen Apfelsaft, Traubensaft, Johannisbeer-(Ribisel) Saft, Heidelbeer-(Schwarzbeer) Saft.

Flüssiges Obst, Jahr und Tag haltbar, von vorzüglichem Wohlgeschmacke, ärztlich empfohlen. Die Fruchtäfte sind von der k. k. Landes-Lebensmitteluntersuchungs-Anstalt in Graz untersucht und alkoholfrei befunden worden.

⚓ Schutzmarke: „Anker“ ⚓

Liniment. Capsici comp.,

Erz. für

Anker-Bain-Crepeller

ist als **vorzüglichste schmerzstillende** und **ableitende Einreibung** bei **Erkältungen** usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unfrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

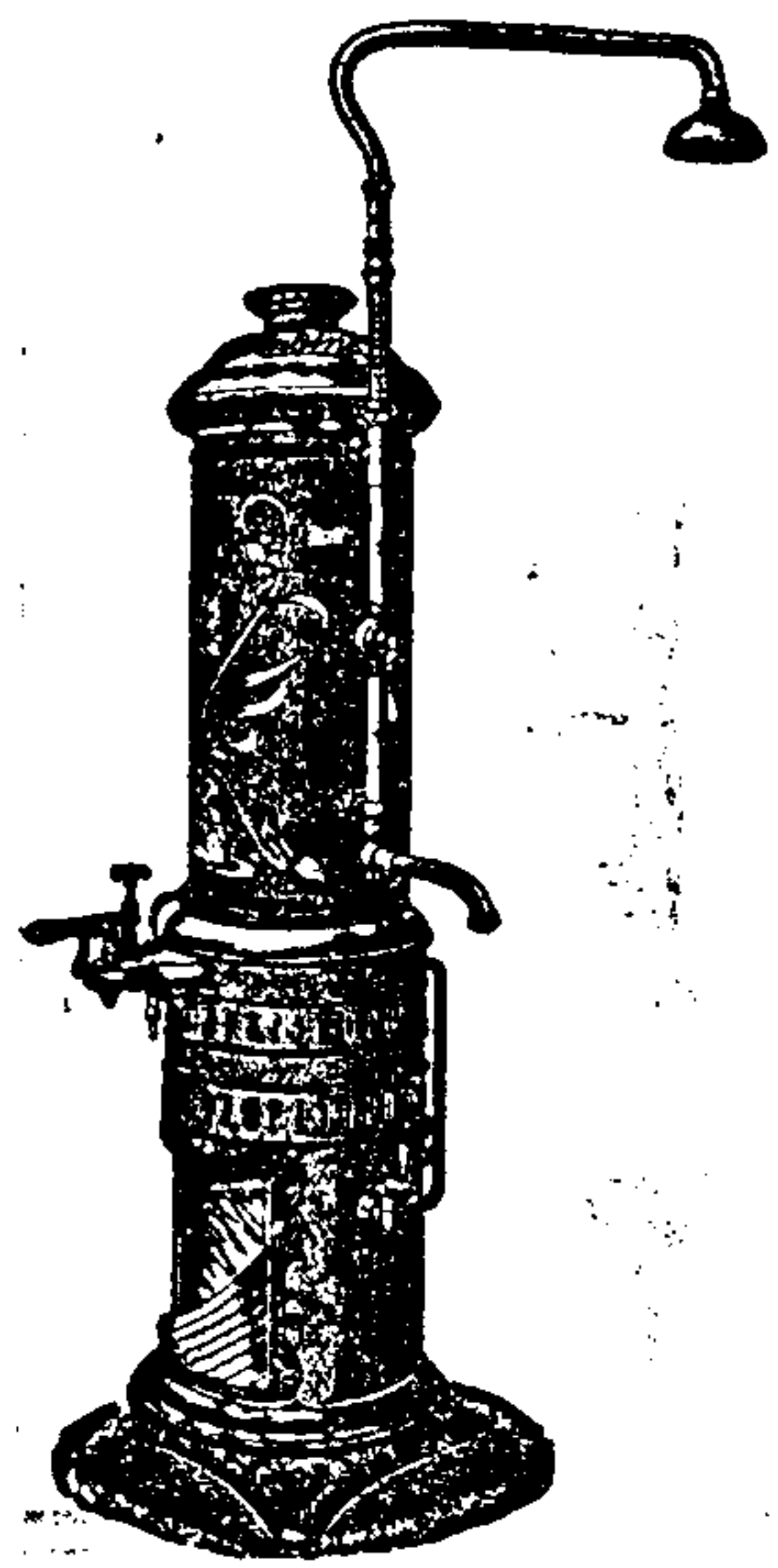
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Verfand täglich.

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. **Strickmaschinenfabrik, Graz 14.**



Größte Auswahl in Badeartikeln,

Badewannen,

Badöfen,

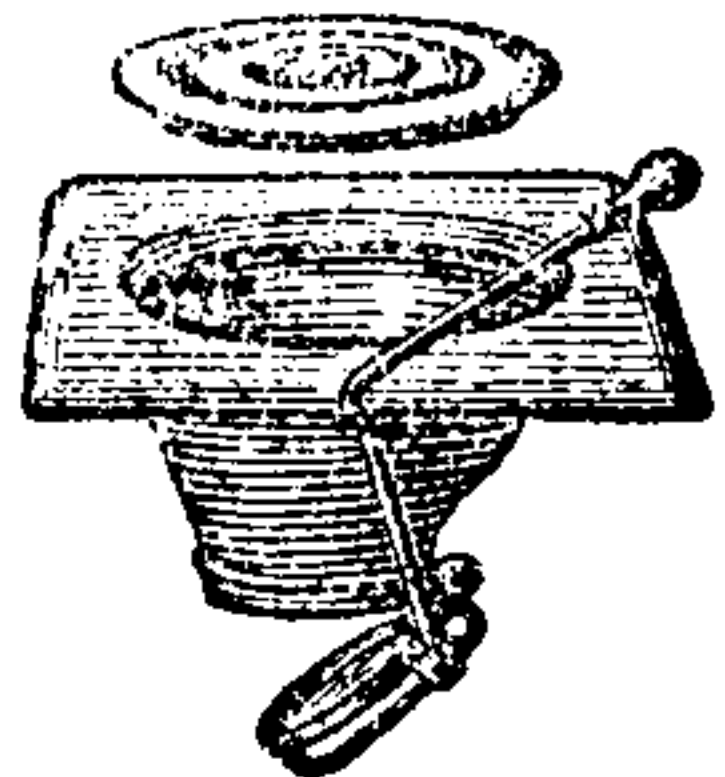
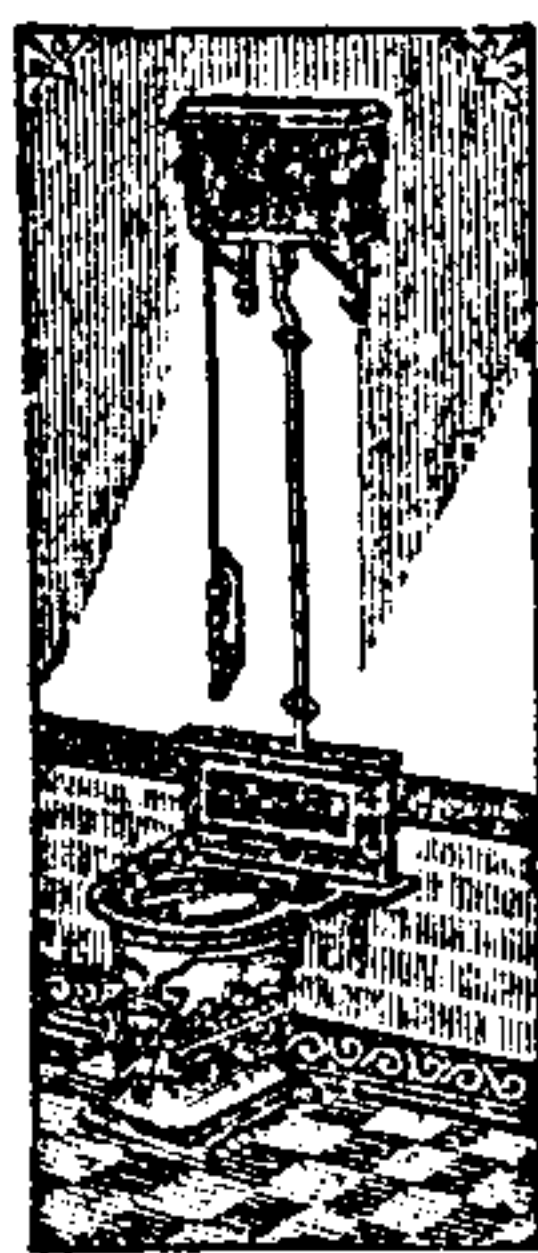
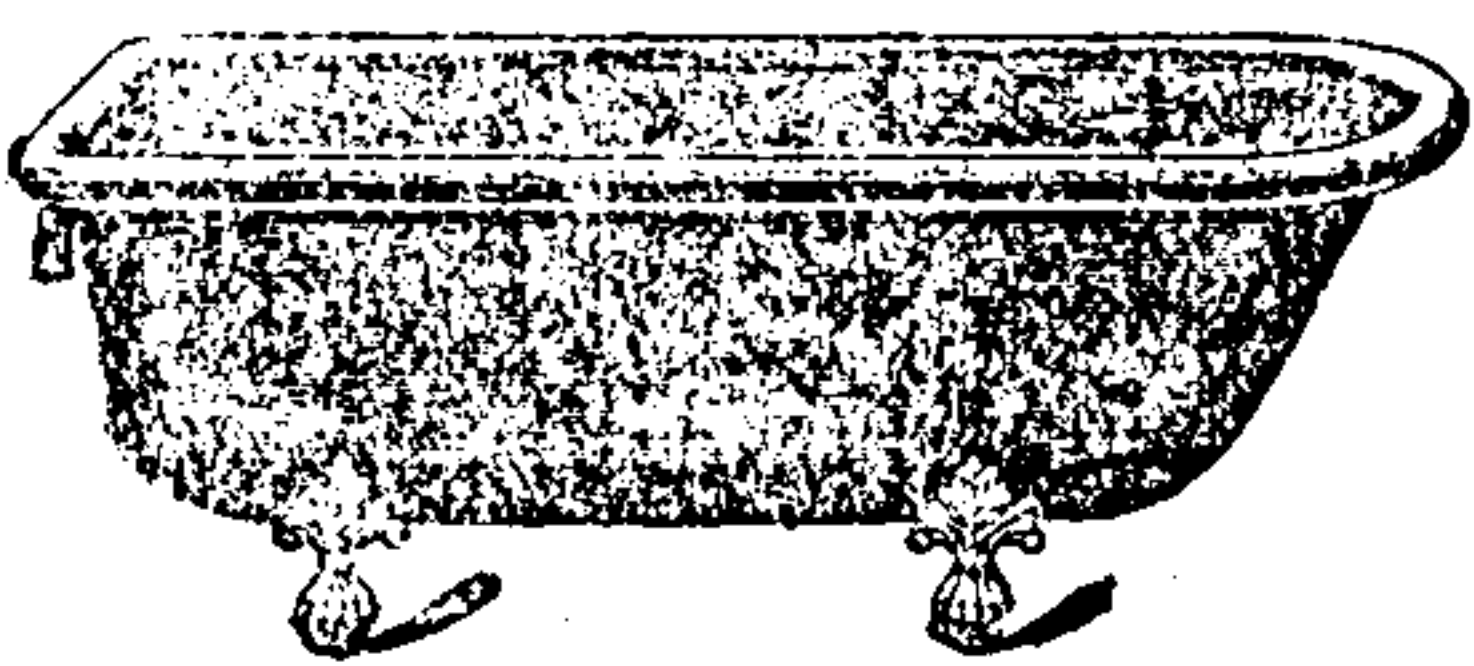
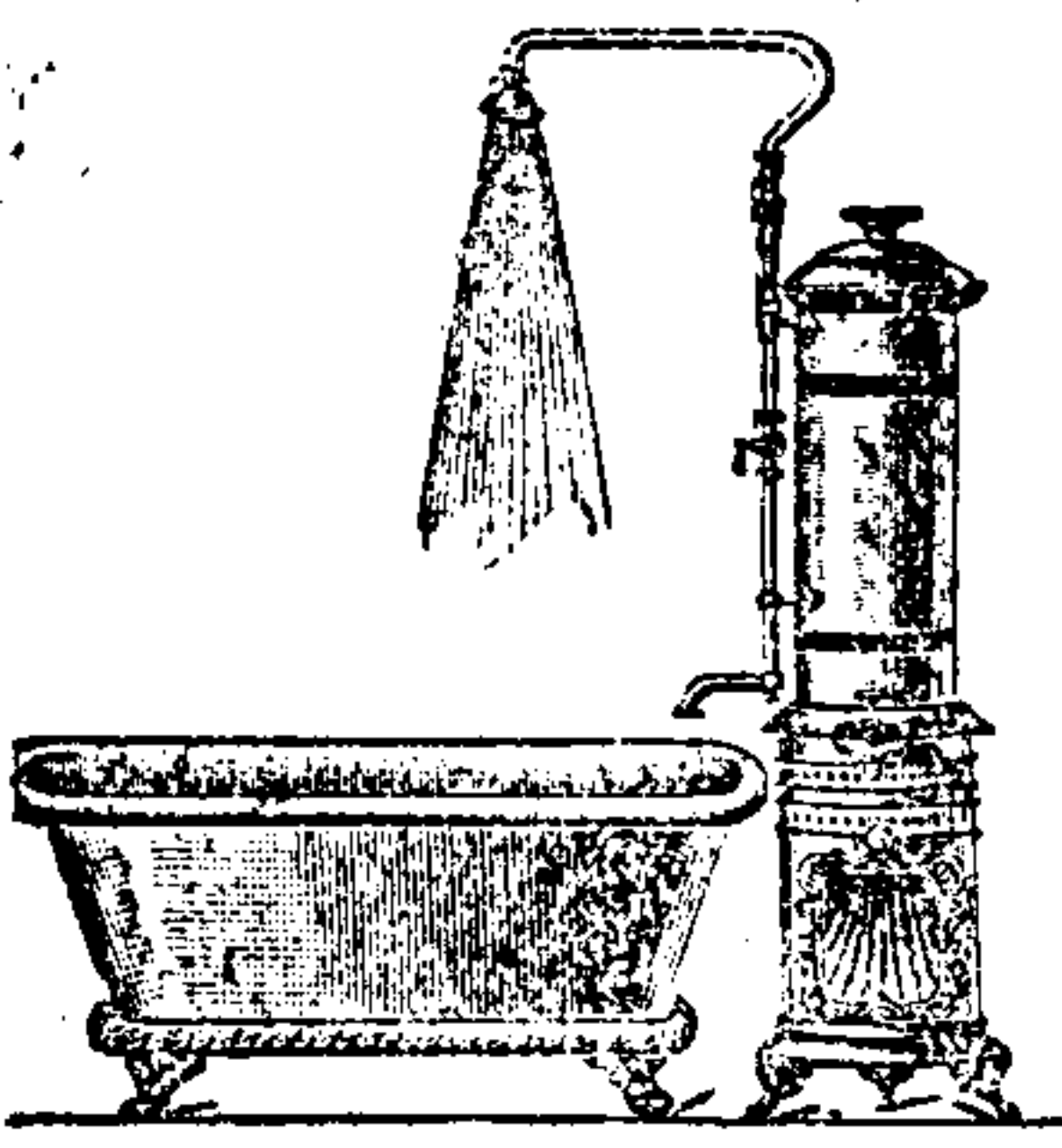
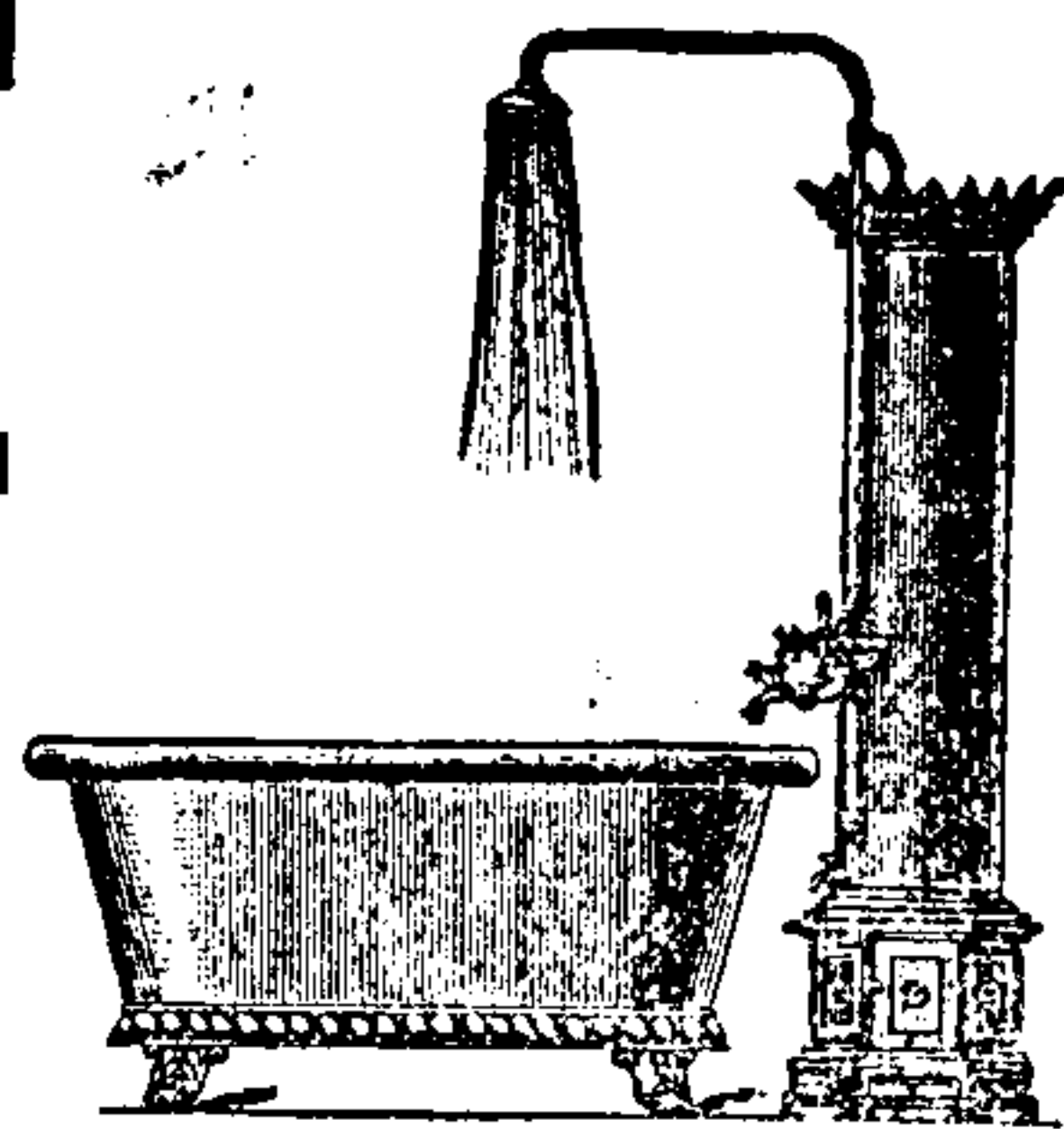
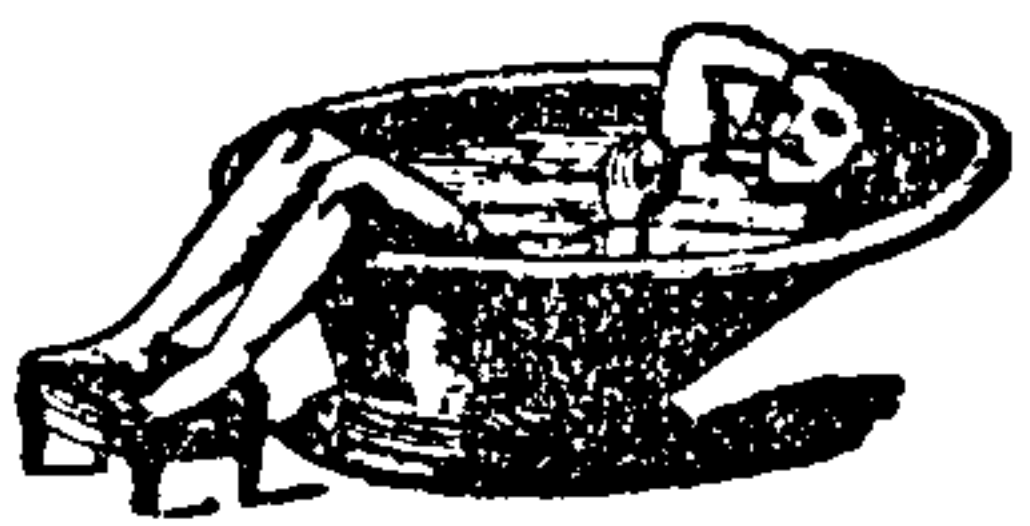
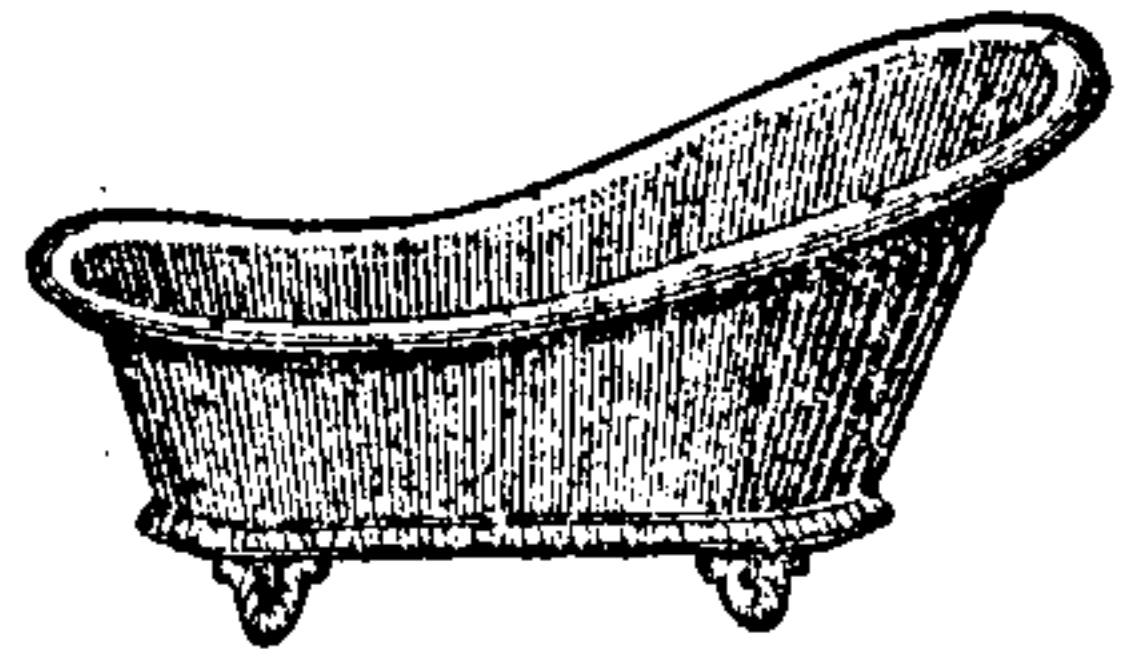
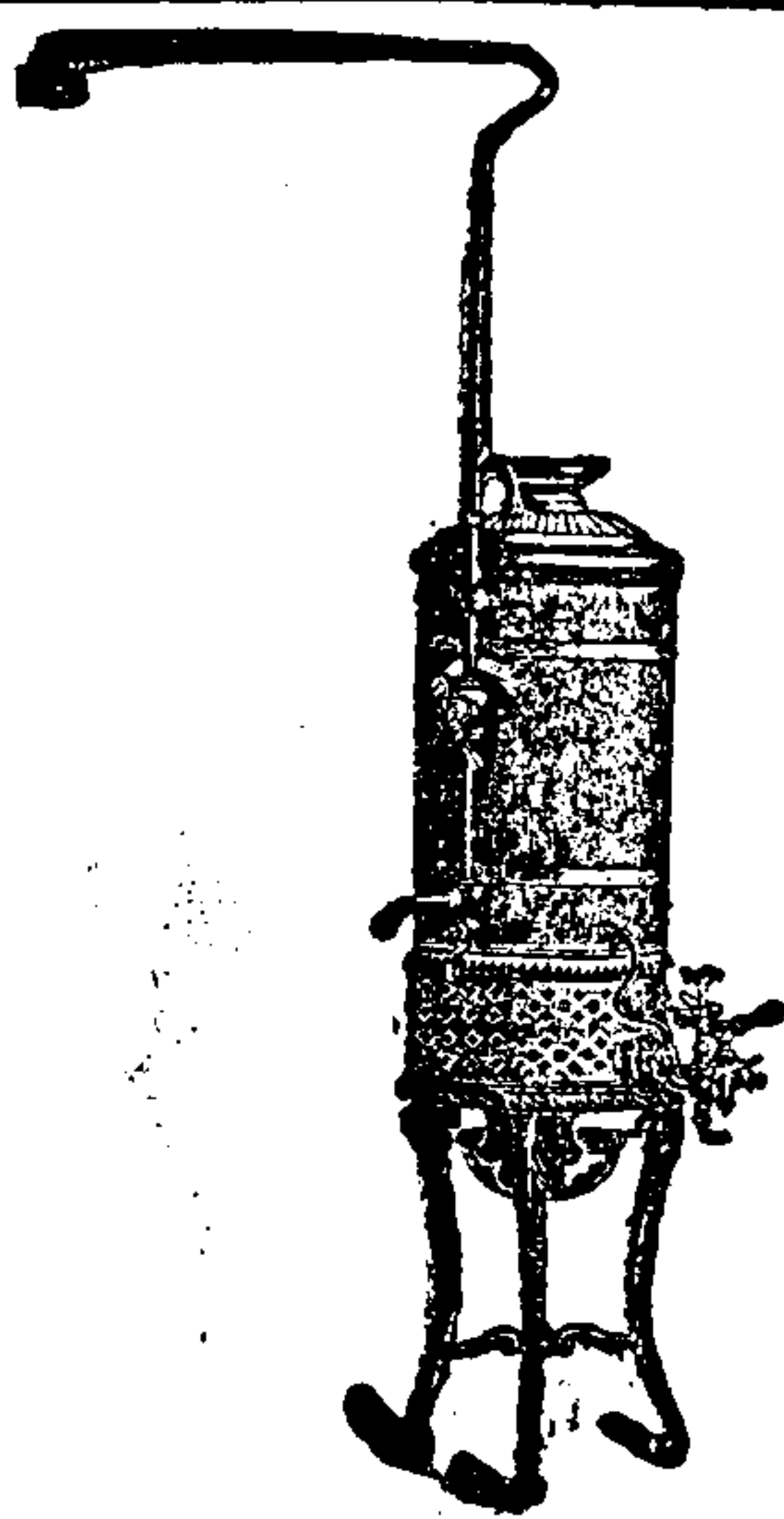
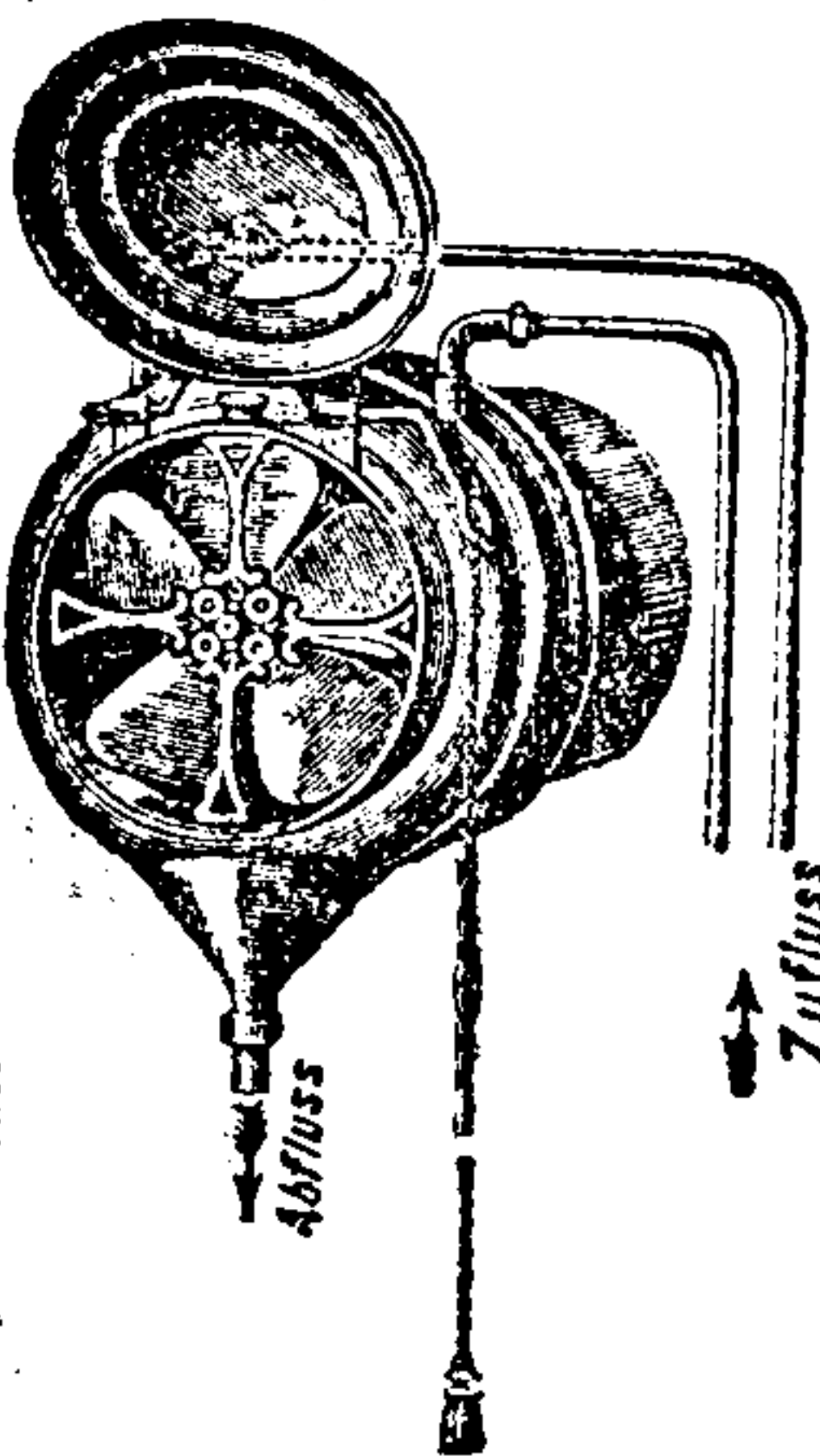
Ventilationen

usw. bei

J. Wiedemann

Theatergasse 16.

Telephon Nr. 82.



201

Fleischhauerei und Selcherei

in Marburg, Herrngasse 28 ist f. Haus unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Geschäft hat großen Kundenkreis, ist teilweise mit ganz neuen Maschinen und einem 6pferdeträft. Gasmotor vorzüglich eingerichtet; auch sind im Hause ein Cisterner u. mehrere Arbeitslokale vorhanden. Vermittler ausgeschlossen.

Schöner lichter Pferdestall

für 2 Ställe, östliche Lage, Wagenremise, Heuboden, Wasserleitung, sowie Benützung eines großen Hofes bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reiser-gasse 23. 3084

Schöne Hofwohnung

ganzer 1. Stock, 4 Zimmer s. Zugehör, monatlich K 46.20 für solide Partei. Schillerstraße 14. 3093

Tiroler 2892

Krautschneider

empfiehlt sich bestens Schmidplatz 5.

Stadunterricht

wird erteilt Burggasse 22, Hofgebäude, 1. Stock, Tür 11.

Kinderräulein

und Gespielinnen werden dringend gesucht, auch Anfängerinnen. Photographie und Zeugnisse sind an Fr. Arnold F e l e t e, Budapest, Vaczi körut 16 zu senden. 3088

Polstermöbel

sowie Einsätze, Matten werden zu staunend billigen Preisen geliefert von Karl C e r m a k, Tapezierer, Bittninghofgasse 8. 3073

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Nádor utca 20. Telefon 16881. Prospekte franko.

Neugeb. Haus

Stockhoch, mit schönen sonnseitigen Wohnungen, bestehend aus sechs Zimmer, vier Küchen; schöner Obst- und Gemüsegarten, schönes Wirtschaftsgebäude; sehr geeignet für einen Pensionisten, ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Oberrothweinerstraße 68, 1. St. L. 4. 2476

WOHNUNG

mit 2 Zimmer und Küche ist sofort zu vermieten. Schwarzgasse 5. Anz. bei Grubitsch, Tegetthoffstraße 11. 3076

Tiroler

Alpen-Naturteebutter

täglich frisch zu haben im Spezereiwaren-Geschäfte Hans Andraschitz „zur goldenen Kugel“, Herrngasse Nr. 2. 2828

Zu verpachten

das Haus Freihausgasse 9 mit Gewölbe, für jedes Geschäft geeignet, vom 1. November an. Anfrage Herrngasse 28. 2429

Prima Hartholz-Bügel-Kohle

rauch- und geruchlos stets am Lager im Warengeschäfte „zur goldenen Kugel“, Herrngasse Nr. 2. 2829

Milchgeschäft

und Konditorei in der Franz Josefstraße 31 ist sofort zu vermieten. Besonders für eine alleinsteh. Person (Mäherin u.) geeignet. Zins 12 K. 2959

Außerst günstiger 3114

Gelegenheitskauf

Bergscheibengrund mit ca. 30 Joch Grund, davon 6 Joch schlagbarer Wald, das Haus gemauert, mit Ziegel gedeckt, in gutem Bauzustand, 4 Fenster vor-, 8 rückseitig, 3 Fenster breit; Wirtschaftsgebäude gemauert, mit Stroh gedeckt, samt Fahrnissen, 4 Ochsen, 3 Kühe, 7 Schweine, die ganze Fehung (200 Obstbäume), ist um den billigen Preis von 5000 fl., Anzahlung 4200 fl., sofort aus freier Hand zu verkaufen. Anzufragen bei H. Reichmayer, Hausmeister, Hartberg, Distriktsamt.

Ein Comptoir 3095

Praktikant

findet sofortige Aufnahme bei Karl Prizel, Marburg, Burggasse 8.

Auf den

Theaterzettelrand

sind noch

6 Selder 6

zu vergeben. Näheres in der Buchdruckerei L. Kralik, Postgasse 4.

GROSSE-Modenwelt

Tonangebend!
Unerreicht!
Riesen-Schnittbogen.

Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Colorits.

Gratis-Probenummern bei John Henry Schwartn. Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel

Souterrain-WOHNUNG

südliche Lage, Zimmer und Küche, großer Gemüsegarten und großer Hof, sowie sämtl. Zugehör bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reiser-gasse 23. 3083

Bauplätze

in der Mozartstraße, Bau ebenerdiger Häuser gestattet, billig zu verkaufen. Anfrage Theater-gasse 15. 966

Dank u. Anempfehlung.

Masse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich das P. T. Publikum und die hohen Herrschaften, dasselbe auch mir gütigst zu übertragen und wird die Fabrik in unveränderter Weise von mir fortgeführt.

Hochachtend

Josef Dangl's Witwe.

Für das meinem verstorbenen Manne Josef Dangl, Landwirtschaftliche Fabrik in Gleisdorf, in so reichem

3019

Magnesit

Wer Fundstellen von Magnesit bekanntgeben kann, oder auf seinem eigenen Grunde besitzt oder vermutet, möge unter „Magnesit 7591“ an Rudolf Mosse, Wien, I, Seilerstätte 2 schreiben. 3105

Hausmeister

kinderlos, wird aufgenommen. Franz Josefsstraße 8, 1. Stock. 3122

Flaschen aller Art

billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3118

Kleines Haus

mit Greislerei, Branntweinschank wird zu kaufen gesucht. Zuschr. unt. Chiffre „Reell 28“ an die Verw. d. Bl. 3113

Kutschierwagen

mit Dach, neuer betonierter Abortkranz, einige 100 Liter schwarzer Wein, Pferdegeschirre, Taucherpumpen, Göpel f. Fuß- u. Drechselmaschine, neue Zither, für Wurstfabrik ein Sechschneider f. Stock, alles in gutem Zustande ist billig abzugeben. Schillerstraße 16. 3099

Wohnung

2 Zimmer, Küche, hoffteig, 1. Stock, für kinderlose Partei sogleich zu beziehen. Postg. 5.

Lehrjunge

wird aufgenommen. Konditorei Burggasse 6. 3096

Wohnung

südliche Lage, 2 Zimmer (Parkettboden) samt allem Zugehör, part., vollkommen abgeschlossen, Wasserltg in der Küche, an kinderlose Partei. Kotoschneeggstraße 132, 1. St. Für 3.

Zu verkaufen

billig, eine kleine, gut erhaltene Weinpresse und eine Kammer für Magazinzwede zu vermieten. Anzufragen Tappenerplatz 5, 1. St. l.

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separ. Eingang ev. auch ein unmöbl. und sep. Kabinett. Bürgerstraße 7, 1. St. rechts. 2797

Von allen mitgebrachten Stoffresten werden 3103

Krawatten

in allen Fassonen schnell und billig angefertigt; alte Krawatten gerichtet u. gepußt. Weber, Burggasse 22.

Guter 3097

Kostplatz

für 2 Herren mit ganzer Verpflegung, einfache, kräftige, bürgerliche Kost. Anz. in der Verw. d. Bl.

Geschäftshaus,

Gemischwarenhandlung und Eisenbranche, in einem belebten Markte Mittelsteiermarks, alter Posten, ist wegen eingetretenen Todesfall samt Warenlager sofort billig zu verkaufen. Zuschriften unter A. K. postlagernd Ehrenhausen. 3123

Naturfreund

sucht gleichgesinnten Kollegen für Rad- und Fußpartien. Zuschriften erb. „N. B. 30“ hauptpostlagernd.

Gutgehende 3102

Greislerei

alter Posten, sofort abzulösen. Anzufragen in der Verw. d. Bl.

Für Obstzüchter u. Gärtner

Eine 10 Jahre alte Obstbaumschule mit zirka 6 Joch, streng rationell angelegt, fast eben gelegen, mit Bestand von zirka 60.000 veredelten Obstbäumen und über 200.000 Wildlingen, für die Obstbaumzucht vollständig eingerichtet, 20 Minuten von der Bahnstation Faal an der Kärntnerbahn, 1/2 Stunde Fahrzeit nach Marburg, mit 2 neuen Wohnhäusern, Wirtschaftsgebäuden, Holz- und Hühnerhütten, Schweinstallung, Obst-, Blumen- und Gemüsegärten, offene Wasserleitung mit 2 Zeichen, ist wegen Übersiedlung sofort preiswert zu verkaufen. Abz. im Jahre 1905 600 Stück veredelte Bäume. Anfrage aus Gefl. bei Herrn Rud. Gruber, Geometer in Marburg, Herrergasse 32. 3081

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Anton Riffmann, Herrergasse 5. 2965

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6%, gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effizient prompt u. diskret Karl von Bereoz, handelsgerichtlich protol. Firma in Budapest, Josefs-Ring 33. Retourmarke erwünscht. 3112

Schön

möblierte Zimmer

gassenseitig, separater Eingang, auch mit Verpflegung zu vermieten. Wis-marsstraße 16, parterre rechts.

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, 1 Kabinett, Küche ist ab 1. November Herrergasse 17 im 1. Stock zu vermieten. Nähere Auskünfte werden erteilt in der Adler-Drogerie des R. W o l f, Herrergasse. 2950

I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkonf. Marburg. Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

Konkursauschreibung.

Kanzleihilfsarbeiterstelle in der k. k. Strafanstalt in Capodistria mit einem Taggelde von 2 Kr. 60 S. ist sofort zu besetzen. Gefordert wird die volle Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift, Gewandtheit im Kanzlei- und Rechnungsgeschäfte. Persönliche Vorstellung wenn leicht möglich, ist erwünscht. 3126

Die diesbezüglichen Gesuche, belegt mit den Nachweisungen über genossene Schulbildung und Lebensstellung sowie über die Unbescholtenheit sind unmittelbar bei der k. k. Strafanstalts-Direktion einzubringen.

K. k. Strafanstalts-Direktion Capodistria, am 5. Oktober 1906.

Zu verpachten!

Ein auf bestem Posten befindliches und in bestem Betrieb stehendes

Gast- und Kaffeehaus

samt Inventar (2 Billards etc.) ist sofort unter günstigen Bedingungen an soliden kautionsfähigen Pächter mit genügendem Betriebsfond zu vergeben. — Auskünfte der Besitzer Oswald Panzer in Radkersburg.

Zu verkaufen

zwei sehr schöne Pferde, eine 16·7 Faust amerikanische Stute, 5 Jahre alt, dunkelbraun. Vater Niswood, Mutter Blümlein, eine Apfelschimmelstute, 6 Jahre alt, 15·2 Faust, Damenreitpferd. Beide fehlerfrei. Zu erfragen Hotel „Erzherzog Johann“, Marburg. 3119

VORANZEIGE.

Die Gefertigten bringen hiemit zur Kenntnis, daß sie behufs Errichtung einer neuen, mit den modernsten Einrichtungen versehenen Molkerei in Marburg eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet haben, welche unter der Firma

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien. Milchversorgung
= Gesellschaft m. b. H. =

am ersten Jänner 1907

in dem neu zu errichtenden Gebäude

Tegetthoffstrasse Nr. 63

ihre Tätigkeit eröffnen wird.

Die Gesellschaft hat sich zur Aufgabe gemacht, nur erstklassige, hygienisch einwandfreie Molkerei-Produkte zu den gegenwärtig ortsüblichen Preisen zum Verkauf zu bringen.

Die Leitung des neuen Unternehmens wird Herr Ingenieur Eugen Pilz, Gutbesitzer in Pöchnitz, übernehmen, dessen Molkerei mit der neu zu gründenden fusioniert wird. — Jene geehrten Abnehmer, welche beabsichtigen, ihren Bedarf bei dem neuen Unternehmen zu decken, werden ersucht, ihre Aufträge bereits jetzt der Molkerei des Herrn Eugen Pilz zuzuwenden, da die von dieser übernommenen Lieferungen ohne Unterbrechung von der Gesellschaft fortgesetzt werden.

Marburg, am 30. September 1906.

Vinzenz Bachler, Schloß Kranichsfeld
Karl von Behr, Schloß Langental
Dr. Franz Glančnik, Pragerhof
Franz von Hellin, Sterntal

Richard Klammer, Schloß Ebensfeld
Johann Marko, Rokbach
Eugen Pilz, Pöchnitz
Dr. Wilfried Rodler, Laak

Alfr. R. v. Rokmanit, Schloß Rotwein
Karl Scherbaum & Söhne, Marburg
Therese Suppanz, Mahrenberg
Pius Freiherr v. Uwickel, Marburg

Aktien-Gesellschaft

R. Ph. Wagner-L. & J. Biró & A. Kurz

Eisenkonstruktionen. Brückenbau - Anstalten. Eisengiesserei.

Werke: **Wien** (Hirschstetten und Meidling), **Graz**.

Zentrale: **Wien**, V/1, Margaretenstr. 70 (»Eisenhof«).

Strassen- und Eisenbahnbrücken einschliesslich der Pfeiler, Stege, Drehscheiben, Schiebebühnen, Perrons und Wartehallen, Glashäuser, Kioske, Schiebegitter, Veranden, Vordächer, Dach- und Deckenkonstruktionen, Schleusenanlagen, Tragnetzbleche, Fördergerüste für Bergwerke, Stallrichtungen, Gusswaren aller Art: Geländer, Balkongitter, Kanalgitter etc.

Kesselschmiede in Graz:

Dampfkessel aller Systeme

== aus Ia steirischen Blechen. ==

Wasserrohrkessel (System Alban), Dampfüberhitzer, Lokomobil, Lokomotiv- und Schiffskessel, Vorwärmer, Dämpfer, Reservoirs, Speisewasserreinigungen, Zellulosekocher, Gasbehälter, Braupfannen, Rohrleitungen, Destillierkessel, geschweißte Blecharbeiten etc.

Sorgfältigste Anarbeitung durch modernste Maschinen.

Hydraulische Nietung. Pneumatische Stemmung.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

Hauptfih: **Amsterdam**.

Sitz der General-Repräsentanz für Osterreich: **Wien**, I., Petersplatz 4.

Anerkannte Sicherheit. — Billige Prämien. — Kulante Bedingungen.

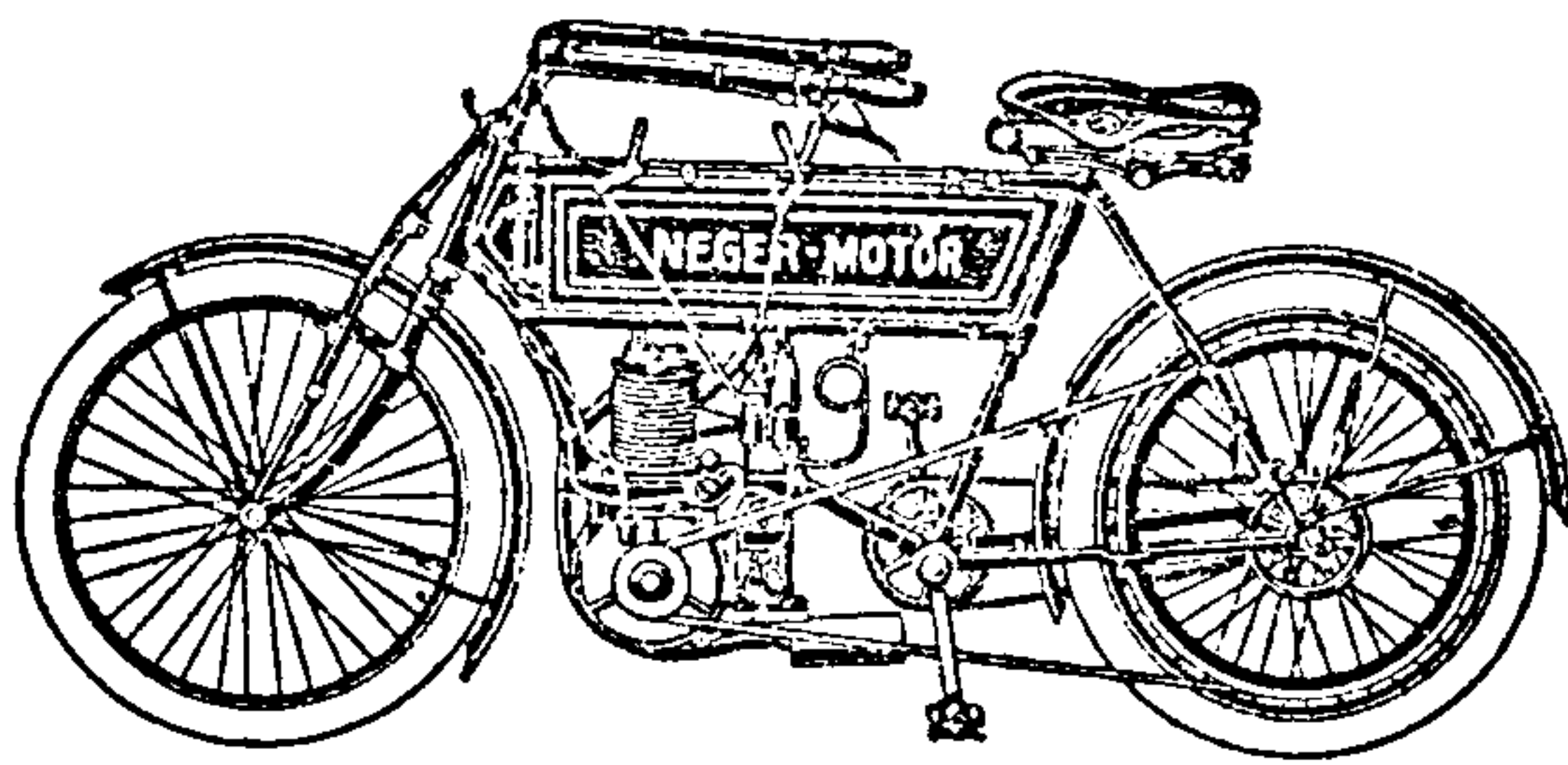
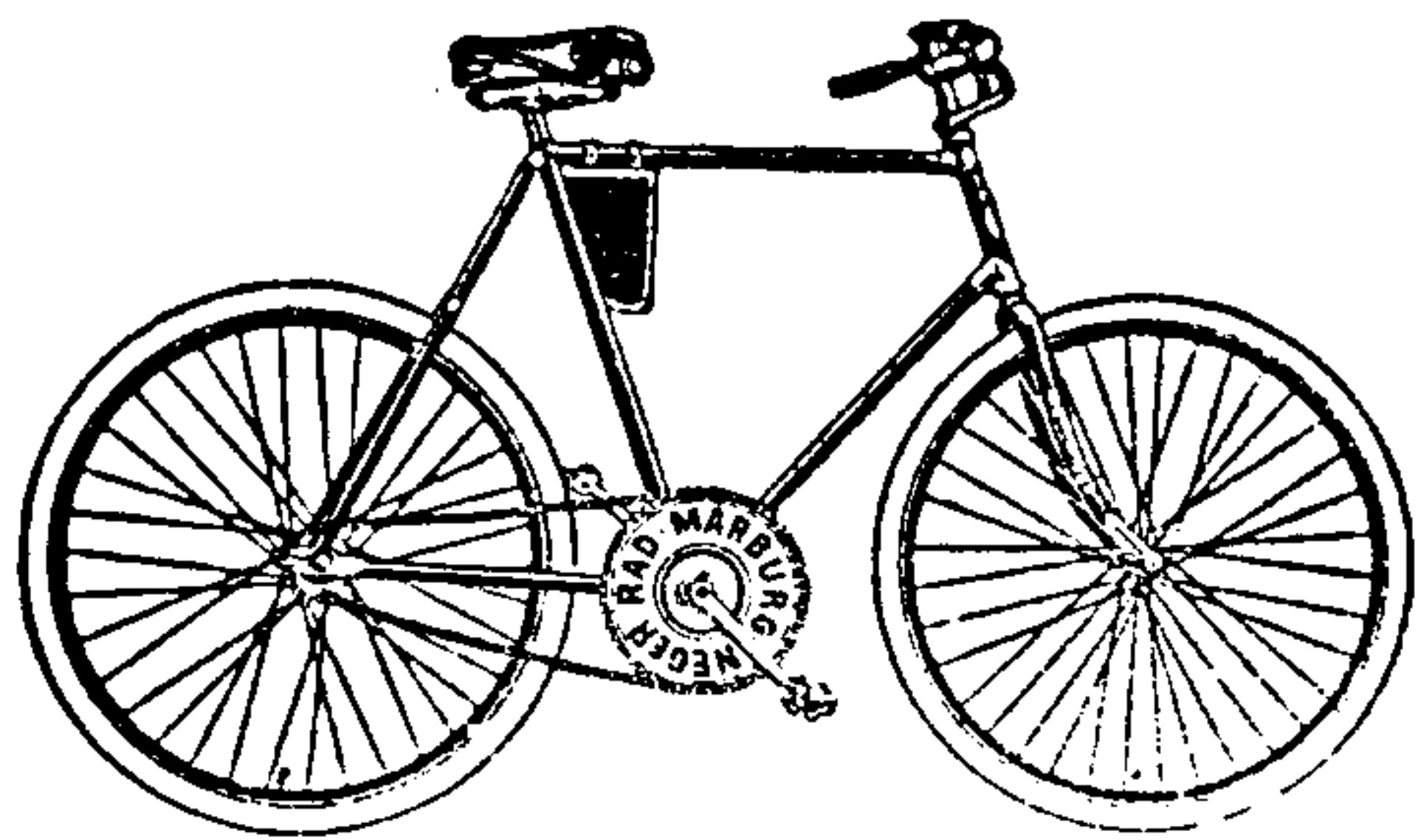
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Segründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Ringelstichmaschine.

Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc.

Gelegenheitskauf!

Schöner Bauplatz

318³/₄ Quadratklaster, in nächster Nähe des Kärntnerbahnhofs ist wegen Abreise des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Die Quadratklaster kostet 10 Kronen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 2809

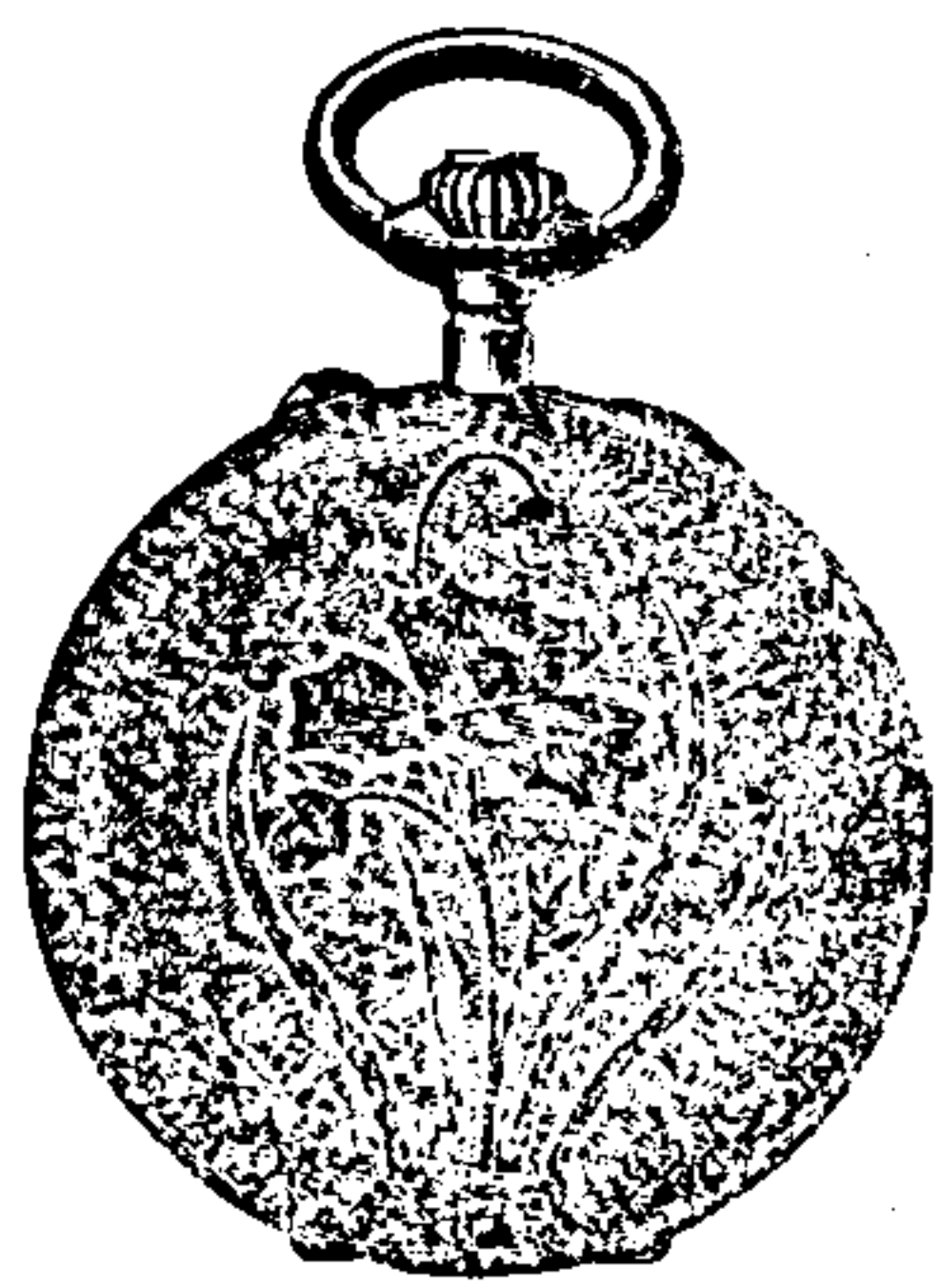
Verkauf von

Bauernsliwowitz

und

Gelägerbranntwein

garantiert echt und gut bei Jerlő, Kartichowin Nr. 126 an der Grazer Reichsstraße. 2358



Nickeluhren K 3.60

Silberuhren „ 7.—

Golduhren „ 20.—

Gold-Halsketten „ 10.—

Silber- „ „ 1.20

und aufwärts.

Ant. Kiffmann

Herrngasse.

Echte Original-Draht-Bett-Einsätze

bekannt preiswürdige solide Ausführung erzeugt und liefert

nur Servat Makotter

(Gründer der Draht-Matratzen-Industrie 1877)

Erste steirische Drahtmatratzen-Fabrik

Marburg, Kaiserstraße 2

Prämiert in Kaaden, Wels, Linz, Krems, Pettau, Cilli, Marburg, Graz.

Geschäfts-Gröffnung.

Erlaube mir hiermit dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit 1. September l. J. in der Kärntnerstraße 64 einen

See- u. Kaffeehandl u. Breislerei

eröffne. Ich werde stets bestrebt sein, meine geehrten Kunden durch gute Ware und frische Getränke zufriedenzustellen. 2518

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtend

Antonie Wagner, Kärntnerstraße 64.

Hühneraugen

fogar das älteste verlieren Sie schmerzlos durch die patentiert. Globusringe. Preis 1 Stück 20 h, 6 Stück K 1.—.

Damenbinden

bestes Erzeugnis, 1 Duzend K 2.—, 10 Duzend K 16.—, Gürtel hierzu 80 h, K 1.20, K 3.—, K 5.—, K 6.—.

Creme de Hermin

(Alpenpflanzen pasta) größte Neuheit, kein Glänzen der Haut. Das beste gegen rauhe Haut, Hautflecken etc. 1 Tiegel K 1.—, 6 Tiegel K 5.—.

Nur zu beziehen durch das Sanitätsgeschäft „zur Hygiea“,

Ludwig Tachezy, Innsbruck.

Bei K 10.— franko jeder Poststation. 2606

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegethoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.

in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen) von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Sauerwasserquelle

gelegen in der Nähe des Marktes St. Leonhard W. B. bei Marburg ist aus freier Hand zu verkaufen. Der Sauerling wurde von der Landes-Versuchsstation in Graz chemisch untersucht und in der Analyse lobend hervorgehoben. Die Quelle selbst geht einer großen Zukunft entgegen, da sie unmittelbar an der projektierten Wien-Novibahn liegt. Nähere Auskunft erteilt Franz Schütz, Landesproduktenhändler, Hl. Dreifaltigkeit W. B. bei Marburg. 2871

Kundmachung.

Die mit dem Beschlusse des k. k. Bezirksgerichtes Wildon vom 25. April 1906 bewilligte freiwillige Feilbietung der zum Nachlasse der verstorbenen Gutsbesitzerin Frau Anna Sehd gehörenden, gerichtlich auf 3148-90 K. geschätzten Fahrnisse findet

Montag, den 8. Oktober 1906

und wenn notwendig, an den folgenden Wochentagen, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr am Gute „Fürstenhof“ in Unterhaus (etwa fünf Minuten vom Bahnhofe Wildon entfernt) statt. Die feilzubietenden Sachen (ein Klavier, Möbel, Vorhänge, Lampen, Bilder, Dekorationsfachen, Gewehre, photographische Apparate, Glasfachen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kleider, Schuhe u. a.) werden nur um oder über den Schätzwert an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und sofortige Hinwegschaffung hintangegeben.

Wildon, am 15. September 1906.

Josef Plent, k. k. Notar als Gerichtskommissär.

Bekanntgabe. Ab 1. Oktober l. J. befindet sich das Tapezierergeschäft Wesiak

nur Freihausgasse Nr. 1 (neuer Hauptplatz).

ESSBESTECKE TAFELGERÄTE
ANERKANT BEST-VERSICHERT.

CHRISTOFFLE & Co
W.IEN-I. OPERNRING 5.
HEINRICHSHOF.

GRÖSSTE AUSWAHL...
SCHÖNSTE FORMEN
AUCH ECHTES SILBER...

IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN...



ILLUSTR. PREIS-
LISTE GRATIS.

AVISO
an die geehrten Hausfrauen!
Das beste und praktischste für jeden Haushalt ist die
Volldampf-Waschmaschine.
Zu besichtigen beim Alleinverkäufer
Karl Sinkowitsch Marburg,
Puffgasse Nr. 9. 3509

Neu gebautes
Wohnhaus
mit schönem Garten, Wasserleitung, Schweinestallungen in der Stadt ist um 2800 fl. zu verkaufen.

Ein stockhohes
Wohnhaus
mit Fleischhauerei samt Schlachthaus und Extra-Zinseinnahme jährlich 500 fl. ist um 7200 fl. zu verkaufen. Anzufragen bei **Josef Kretsch**, Zimmermeister in Marburg. 2779

Wohnung
3 Zimmer samt Zugehör Kaiserstraße 11. 3092

Behördlich autorisierter 2114
Zivilgeometer
Richard Stiger
Marburg Zegetthoffstraße 44
empfiehlt sich für alle in das Vermessungswesen einschlägigen Arbeiten zur Durchführung von Grundteilungen, Grenzregulierungen, Vermarkungen, Kompassationen, Meliorationen etc. Ferner Aufnahmen ganzer Gemeinden und umfangreicher Grundkomplexe. — Tachymetrische Aufnahmen für Straßen-, Wasser- und Eisenbahnbau.
Fachgemäße Ausführung und schnellste Lieferung bei möglichst billiger Berechnung.

PATENTE
Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190
M. GELBHAUS
Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien,
VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt)
Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

2 Wohnungen
mit je 2 Zimmern, Küche und Zubehör sind im 1. Stock des Hauses **Mengasse 1** um den Monatszins von je K 30,80 sofort, bezw. vom 1. Juli an zu vergeben. Anzufragen beim Hausmeister dortselbst oder beim Eigentümer **Anton Götz**, Zegetthoffstraße 3. 1792

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861

Kein Kahlkopf mehr.
„Petrolin“ aus P. Schmidbauers Chem. Laboratorium, Salzburg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall und Kopfschuppen. Befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr Dr. Adolf Samig, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeinbearzt in Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten Erfolgen und behaupten alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.“
„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei **Karl Wolf**, Drogerie „Zum schwarzen Adler“, Herengasse 17 und bei **Max Wolfram**, Drogerie. In Radkersburg bei **Max Lehrer**, Apotheker. In Gills bei **Otto Schwarzl** und Komp., Apotheke „Zur Marienhilf.“ In Graz Hauptdepot bei **F. Dinfl**, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 963
Preis einer grossen Flasche 3 K., einer kleinen K 1.50.

MATTON'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

bestes diätetisches und Erfrischungsgetränk, bewährt bei Magen- und Darmcatarrh, Nieren- und Blasenkrankheiten, wird von den hervorragendsten Aerzten als wesentliches **Unterstützungsmittel** bei der Karlsbader und anderen **Bäderkuren**, sowie als **Nachkur** nach denselben zum fortgesetzten Gebrauche empfohlen. (7)

Kaiser-Borax



Macht die Haut zart und Weiss

Nähmaschinen
Fahrräder
Motorräder
Schreibmaschinen

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.
Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer) und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate. Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.




Geschäfts-Uebernahme.

Wir beehren uns hiermit dem verehrten Publikum von Marburg und Umgebung, sowie auch unseren geehrten Gästen mitzuteilen, daß wir mit **1. Oktober l. J.** das altbekannte

Hotel „Zur alten Bierquelle“, Postgasse Nr. 7

übernommen haben. — Wir empfehlen den Herren Reisenden unsere, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Fremdenzimmer, auch haben wir keine Kosten gescheut, die Restaurationsräume und den Gartenjaal auf das schönste renovieren zu lassen. — Wir werden für gute Küche, vorzügliche steirische Naturweine und frisches Göyer Märzenbier stets Sorge tragen und bitten, uns das bisher geschenkte Vertrauen auf unser neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen.

Gustav und Elise Schneider.

3127

E. Schinko's Gastwirtschaft

gegenüber dem k. k. Kreisgerichte empfiehlt bestens feine

NATUR-WEINE

neuen süßen Weiumost . . . per Liter K —.96

1905er Blutwein (Cabernet sauvignon) „ „ —.96
aus den fürstl. Auersperg'schen Weingärten Schloß Wellay in Istrien

1905er Plattcher Wein . . . „ „ —.64

1905er St. Peterer Wein . . . „ „ —.80

1905er Frauheimer (Mozler) . . . „ „ —.96

1905er dto. (Wälschriesling) . . . „ „ 1.20

1900er dto. (Mozler) . . . „ „ 1.36

(Frauheimer a. d. Weingärten des Hrn. K. Scherbaum.

1905er Original Stainzer Schilder „ „ 1.12

sowie Göyer Märzenbier vom Faß und in Flaschen (Originalfüllung). Kalte und warme Speisen.

Sauerkraut

Kärntnerstraße 24 — Tegethoffstraße 13
Bachhaus Berner.

Zu verkaufen Kleines Zimmer

elegante handgestickte Salongarnitur mit oder ohne Möbel sogleich zu u. eine alte billige Garnitur. Dom- beziehen. Schulgasse 2. Fahrrad- platz 14, 2. Stock. 2976 Gesch. 3129

Die k. k. Steiermärkische landwirt. Zentrale Marburg

gibt zur Zucht samt Anleitung belgische und blaue Wiener Meisen-Mänchen, Jungtiere preiswürdig ab. Vereinsmitglieder haben Vorzugspreis. Die Tiere sind beim Geflügelzuchtverein bei der Willa Mwieß zu besichtigen. 3120

Privatturnen.

Mittwoch und Samstag von 3/6—7 Uhr theoretischer und praktischer Kurs für Lehrerinnen.

Dienstag und Freitag von 5—6 Uhr Turnen für Mädchen in der Turnhalle des k. k. Gymnasiums.

Orthopädisches Turnen im Hause Kokoschineggallee 141, woselbst auch Auskünfte und Anmeldungen entgegen- genommen werden.

Max Salfter
k. k. Turnlehrer.

3128

Geschäfts-Auflösung.

15000 Meter

In Barchenten und Flanellen ganz besonders große Auswahl.

Da wir schon in kurzer Zeit schließen, müssen wir trachten, unsere sämtlichen Artikel so rasch wie möglich zu verkaufen. Laut Inventur haben wir noch ca. **diverse Wollkleiderstoffe** und alle möglichen Blusenstoffe am Lager, die wir besonders billig verkaufen. Es bietet sich daher eine wirklich günstige Gelegenheit, moderne, elegante Kleiderstoffe für Kostüme, Schlafröcke, Blusen, Kinderkleider und Brauttoiletten **enorm preiswert** zu kaufen. 3030

Deu & Dubsky, Marburg, Herrengasse 3.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Zahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Krallik** in Marburg.
Das heutige Blatt besteht aus 16 Seiten und der Sonntagsbeilage.

Tiefgebeugt geben die Unterzeichneten die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer innigst- geliebten, unvergesslichen Gattin, resp. Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, der Frau

Josefine Faritsch geb. Prichtha

welche Samstag, den 6. Oktober 1906 um 9 Uhr vormittags nach kurzem schweren Leiden, ver- sehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 27. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Sonntag, den 7. Oktober um 5 Uhr nachmittags im Sterbehause, Stephensonngasse Nr. 4, eingesegnet und sodann auf dem kirchl. Fried- hofe in Pöberich zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 8. Oktober um 7 Uhr früh in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen.

Marburg, am 6. Oktober 1906.

Friedrich Faritsch, Lokomotivführer-Substitut der Südbahn, Gatte.

Lambert Prichtha, Oberführer der k. k. pr. Südbahn, Marie Prichtha, Eltern,

Friedrich Faritsch, Marie Faritsch, Schwiegereltern.

Robert, Lambert, August, Mizzi und Nida Prichtha, Geschwister.

Johann Faritsch, Alois Niedl, Schwäger.

Marie Niedl geb. Faritsch, Amalia Faritsch geb. Logaritsch, Schwägerinnen.

Gänzlich neues Lager!

Smyrna-Imit.-Vorleger per Stück von 20 kr. aufwärts.

Jute-Laufteppiche per Meter.

Smyrna-Imit.-, Jute-, Manila-, Kiddeminster-, Axminster-, Argaman-Teppiche in jeder Preislage.

Chenille- und Peluche-, Lambrequins und Wandschützer. Spitzen- und Stoff-Vorhänge.

Diwanüberwürfe, Stores etc. Cocosläufer jeder Breite. Flanell- und Steppdecken. 3035

Teppichabteilung der Firma J. Kokoschinegg

Heiratsantrag.

Besseres solides Mädchen der dienenden Klasse, mit schöner Ein- richtung, wünscht sich mit bravem Mann auch Witwer zu verehelichen. Anträge an die Berw. d. Bl. unter „Einsigemeinr“. 3100

Jos. Korber in Leitersberg

bei Marburg gibt den B. T. Inter- essenten zur Kenntnis, daß er in der heurigen Saison schöne kräftige

Obstbäume

abzugeben hat, und zwar: Damason- Äpfe, Canada-Äpfe, W.-Mischanzler, Ribston Pepping, London Pepping, Kronprinz Rudolf, Rheinische Bohn- äpfel, Graue Herbst Äpfe, Huber'sche Mostäpfel. 3125

Wer erteilt

Einzelunterricht

in der doppelten Buchführung und Maschinenschieben. Gefällige Anträge unter „N. 30“ hauptpostlagernd Marburg. 3130

Zwei 3091

möbliert. Zimmer

mit separiertem Eingang zu vermieten. Nagylstraße 15.